GKW

Ein kommunales Unternehmen für den Umweltschutz

Geschäftsbericht
2015

Zweckverband Gruppenklärwerk
Wendlingen am Neckar

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wieder liegt ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr hinter uns. Vieles hat sich beim GKW und seinen Partnerbetrieben getan. In diesem Geschäftsbericht erfahren Sie, was uns in den vergangenen zwölf Monaten beschäftigt und bewegt hat und welche neuen technischen Anlagen und Geräte weshalb bei uns gebaut, saniert und installiert wurden – außerdem natürlich das komplette Zahlenwerk.

Auf die Qualität unserer Arbeit sind wir stolz. Seit seiner Gründung im Jahr 1961 können sich die Bürgerinnen und Bürger auf die Dienstleistungen des GKW verlassen. Wir gehen schonend mit unseren Ressourcen um. Darunter verstehen wir einerseits die finanziellen Möglichkeiten unserer Verbandsmitglieder, andererseits aber auch die Schonung der natürlichen Ressourcen.

Wir übernehmen Verantwortung für die Welt von morgen – für die Umwelt und für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Matt-Heidecker
Verbandsvorsitzende

Rainer Hauff
Geschäftsführer

INHALT

01.1
Kompetent betrieben 04

. Das Betriebsgeschehen 2015: Auf dem Gruppenklärwerk in Wendlingen
. Energietechnik: Gut gewartet

01.2
Engagiert geführt 12

. Die Betriebsführungen 2015: Das GKW ist ein gefragter Partner!

02
Permanent begleitet 18

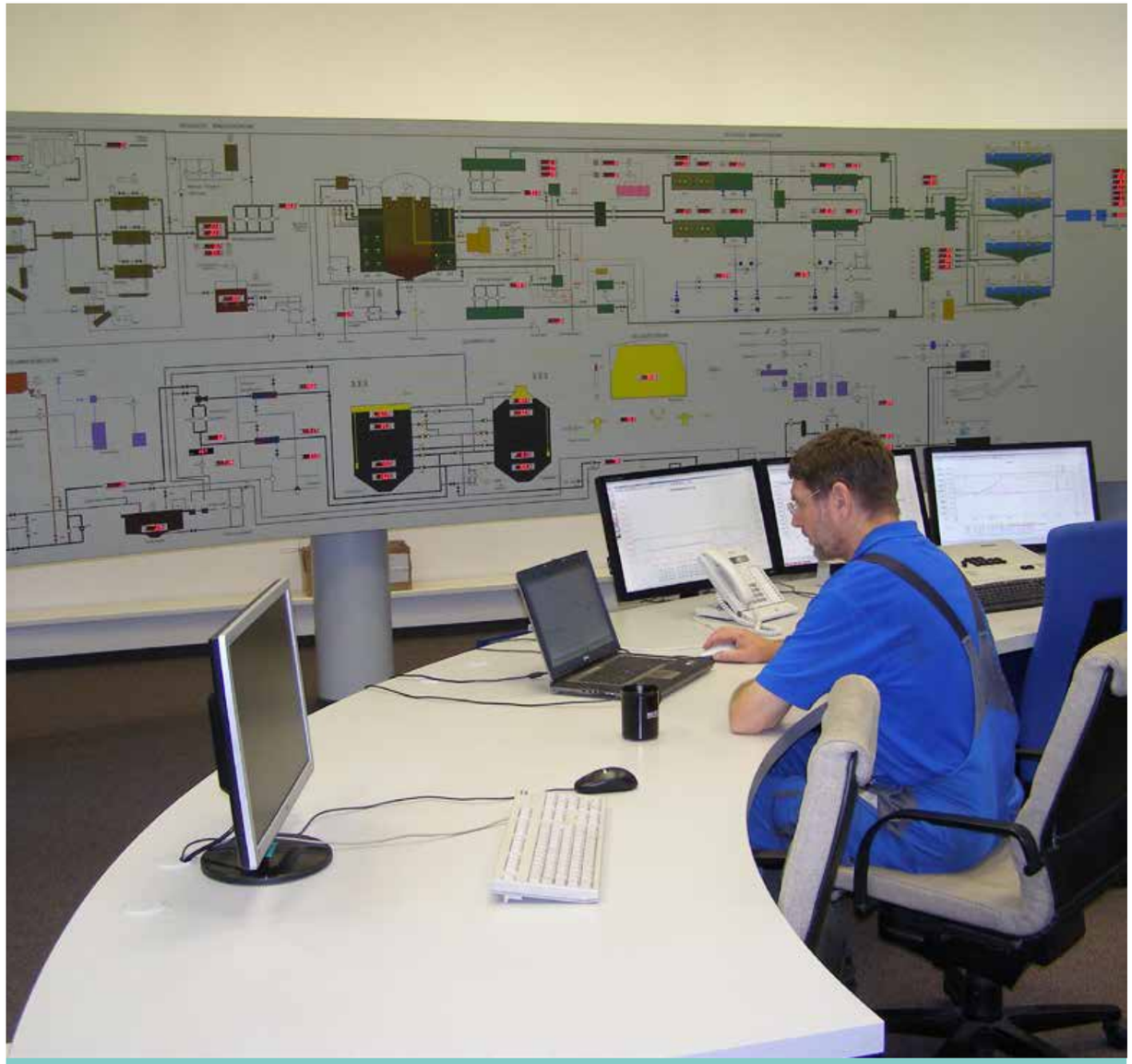
. Der Verband und seine Mitglieder
. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
. Prüfungen
. Das GKW bildet aus – Ausbildung mit Zukunft

03
Wirtschaftlich entwickelt 28

. Wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes
. Erläuterungen zur Bilanz zum 31.12.2015
. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2015

04
Genau gerechnet 38

. Bilanz zum 31.12.2015
. Gewinn- und Verlustrechnung 2015
. Anhang
. Verbandsumlagen 2015



Wir sorgen für einen reinen Neckar – 365 Tage im Jahr

01.1

Kompetent betrieben

- Das Betriebsgeschehen 2015:
  Auf dem Gruppenklärwerk in Wendlingen
- Energietechnik: Gut gewartet

Das Betriebsgeschehen 2015: Auf dem Gruppenklärwerk in Wendlingen

Seit 1961 ist das Gruppenklärwerk Wendlingen ununterbrochen in Betrieb – 365 Tage im Jahr, 24 Stunden jeden Tag. Eine solche Zuverlässigkeit war und ist möglich, weil wir uns beim GKW von Anfang an konsequent dem technischen Wandel und den Anforderungen der Zeit gestellt haben: durch sorgfältige Instandhaltung unserer Anlagen, moderne Aufrüstung und qualifizierte Weiterbildung unserer Mitarbeiter.

Die Luftauslässe für die Belüfterdome in den Belebungsbecken wurden durch eine Fachfirma Stück für Stück aufgebohrt. Außerdem wurden die Dome gründlich von Ablagerungen befreit.

Stromverbrauch

Ein wichtiges Ziel des Gruppenklärwerks Wendlingen ist eine möglichst hohe Eigenstromquote. Unser Blockheizkraftwerk, das mit Klärgas aus dem Faulturm gespeist wird, arbeitet nachhaltig, kosteneffizient und versorgt uns zuverlässig mit Energie. Im Jahr 2015 betrug unsere Eigenstromquote 85 Prozent. Dies ist unser höchster Wert seit Einrichtung der Anlage.
Eigenstrom zu nutzen ist die eine Seite – eine andere ist es, hohen Energieverbrauch zu vermeiden, indem veraltete oder ineffizient arbeitende Maschinen durch neue, effizientere ersetzt werden.

Reinigung der Belüfterdome

Durch mineralische Ablagerungen arbeiteten die Belüfterdome in den Belebungsbecken nicht mehr energieeffizient. Anstatt sie zu erneuern, ließen wir die Dome von einer Fachfirma reinigen – was deutlich günstiger und nachhaltiger war. Die Leistung der gereinigten Dome entspricht nahezu der Leistung neuer Belüfter. Der Energieverbrauch ist durch die Regenerationsmaßnahme deutlich gesunken.
Begonnen wurde mit diesen Arbeiten bereits 2012. Mit dem Belebungsbecken 6 kam 2015 nun das letzte Becken an die Reihe.

Böschungssicherung des GKW-Hauptsammlers im Bereich der Lauter mIt Hilfe eines Schreitbaggers

01 *Erste Sicherungsarbeiten an der freigespülten Böschung*

02 *Fertiggestellte Böschungssicherung*

03 *Ein Jahr später: Die Natur ist zurück.*

Böschungssicherung zum Schutz des GKW-Hauptsammlers

Durch das letzte große Hochwasser im Jahr 2013 wurde der GKW-Hauptsammler in Kirchheim unter Teck durch die Lauter massiv freigespült. Um einen Bruch des Kanals zu verhindern, wurde zusammen mit dem Regierungspräsidium Stuttgart, dem Landratsamt Esslingen und der Stadt Kirchheim unter Teck nach einer Lösung gesucht.
Folgende Maßnahmen wurden vereinbart: Im Bereich der eigentlichen Schadensstelle (freiliegende Leitung) wurde eine Krainerwand eingebaut. Von unten her erfolgte ein Aufbau mit Flußbausteinen. Zur Sicherung des Prallhanges wurden Buhnen eingebaut, die das Gewässer an der nachfolgenden Krainerwand entlang leiten.
Da der vorhandene Bewuchs erhalten werden sollte, wurden die bereits stark unterspülten Wurzelbereiche des Baumbestandes mit größeren Steinen unterbaut und damit gestützt.
Im Ergebnis führten die Maßnahmen zu einer Wiederherstellung des Schutzes der Leitung und einer Zurückführung des Gewässerbettes (Hauptlauf) in die Situation vor dem Hochwasser.

Massive Schwimmschlammdecke auf der Nachklärung

Die neue Schwimmschlammwippe vor dem Einbau

Neue Schwimmschlammräumung im Nachklärbecken

Der aus dem Jahre 1992 stammende Schwimschlammabzug in den Nachklärbecken war defekt und der Räumung von zwischenzeitlich massiv auftretenden Schwimmschlammdecken nicht mehr gewachsen.

In erster Linie gilt es natürlich, den auftretenden Schwimmschlamm durch verfahrenstechnische Maßnahmen (beispielsweise niedriger Trockensubstanz-Gehalt) gar nicht erst entstehen zu lassen. Im Störfall ist es jedoch sinnvoll, eine gut funktionierende Schwimmschlammräumung zu haben, um eine mögliche Gewässerverunreinigung durch abtreibenden Schlamm wirkungsvoll zu verhindern. Der Abzug musste daher in allen vier Nachklärbecken neu aufgebaut werden.

Auf der Kläranlage in Frickenhausen wurde 2010 im Zuge des Neubaus eines zweiten Nachklärbeckens eine neue Schwimmschlammräumung installiert. Diese Lösung hatte technisch überzeugt und wurde zwischenzeitlich baugleich auch auf der Kläranlage Großbettlingen nachgerüstet. Sie ist funktionssicher und wirkungsvoll und war für uns daher die überzeugendste Lösung, die wir dann auch für die Kläranlage Wendlingen übernahmen.

Die neu installierte Schwimmschlammwippe im Betrieb

Neue Regenwetterpumpe und MID im Pumpwerk I Unterensingen

Im Pumpwerk I in Unterensingen wurden 2015 eine neue leistungsfähigere Regenwetterpumpe sowie nachträglich Durchflussmessgeräte (MID) für alle Pumpen installiert.
Der Durchfluss kann dort nun exakt erfasst werden. Dies hilft unseren Mitarbeitern, die Pumpen besser zu überwachen und so auf Verstopfungen schneller reagieren zu können. Darüber hinaus ermöglicht dies die regelmäßige Kontrolle des Wirkungsgrades.

Neu eingebaute Regenwetterpumpe (links im Bild)

Erneuerung des Schweißplatzes

Über 20 Jahre lang war der Schweißplatz in Wendlingen in die Werkstatt integriert. Nach dieser langen Zeit entsprachen die Geräte nicht mehr den Arbeitsschutzvorschriften – vor allem was Absaugung, Reinhaltung und Unfallverhütung betrifft.
Da der Schweißplatz heute intensiver und von mehr Mitarbeitern genutzt wird als in den 90er-Jahren, beschlossen wir, nicht nur die Geräte zu erneuern, sondern den ganzen Arbeitsplatz an einen anderen Ort zu verlegen.

Alter, räumlich beengter Schweißplatz in der Schlosserei

Neue Schweißanlage in neuer Umgebung

Verstopfungen

Verstopfungen lassen sich in der Regel durch eine Putzöffnung an der Pumpe beheben. Bei größeren Verstopfungen muss mitunter die Pumpe zerlegt werden, um die Pumpenräder wieder freizulegen. Ein arbeitsintensiver Vorgang.
Generell sind Pumpenlaufräder mit wenigen Verzweigungen weniger anfällig für Verstopfungen. In Sachen Energieeffizienz verhält es sich genau umgekehrt. Hier sind verzweigte Laufräder günstiger.

Verzopfungsarmes Pumpenlaufrad

Verstopfte Pumpe mit offener Putzöffnung

Korrosionsschäden

Rechtzeitig erkannt wurde ein Korrosionsschaden an einer Muffe im Filtratschacht. Das aggressive Prozesswasser, das bei der Entwässerung des Klärschlamms entsteht, hatte das Material über die Jahre angegriffen. Die gesamten Rohrleitungen wurden erneuert.

Filtratleitung mit starken Korrosionsschäden

Korrosionsausblühungen breiteten sich auch an der Trichterspitze des Vorklärbeckens aus. Die kreisrunden Ausblühungen entdeckten Mitarbeiter bei Revisionsarbeiten. Der Fall zeigt, wie wichtig stetige und sorgfältige Kontrollen sind.
Der Schaden wurde von einer Fachfirma begutachtet. Mit positivem Ergebnis: Die Rohrwände sind noch massiv genug. Es genügt, sie abzustrahlen und neu zu beschichten. Die Arbeiten werden im Jahr 2016 durchgeführt.

Ultraschall-Wanddickenmessung an Vorklärbecken-Zulaufrohren

Außergewöhnliche Fundstücke

Durch die Kanalisation sollte im besten Fall nur Abwasser fließen. Regenwasser schwemmt allerdings immer wieder Gegenstände mit sich, die in den Kanälen nichts verloren haben. Im Pumpwerk Pliensbach musste ein Rohr geöffnet und gereinigt werden, das bis zum Rand mit Steinen gefüllt war.

Zum Staunen brachten uns 2015 zwei außergewöhnlich lange Rohre, die wir in RÜBs in Kirchheim unter Teck und Köngen entdeckten. Es ist kaum zu glauben, dass diese sperrigen Rohre den Weg durch die Kanalisation gefunden haben.

RÜB 76 in Köngen: Dieses 2 Meter lange PVC-Rohr befreiten Mitarbeiter des GKW aus der Pumpenansaugleitung (Bild oben)

Blick in die Pumpenansaugleitung (Bild unten)

Mit Steinen gefüllte Abwasserdruckleitung im Pumpwerk Pliensbach

Energietechnik: Gut gewartet

Um den Wert von Investitionen zu sichern, muss in regelmäßigen Abständen gezielt reinvestiert werden. In Sachen Energietechnik erfolgt dieser Reinvest in der Regel im Abstand von 25 Jahren. Das gilt sowohl auf der Kläranlage in Wendlingen als auch auf den Anlagen, die der Betriebsführung des GKW anvertraut sind.

01

02

03

01 *Alter Steuerungsschrank (mit Siemens S5 Komponenten) zur Automatisierung der Anlagen*

02 *Neuer Steuerungsschrank (Siemens S7 Komponenten) zur Automatisierung der Anlagen*

03 *Bedienelement (Siemens Simatic HMI Touch Panel 15") zur Ansteuerung sämtlicher Aggregate, sowie Störmeldelampen und Multifunktionsmessgerät (Siemens PAC3200)*

Jahr für Jahr sanieren wir mehrere Regenüberlaufbecken des Verbandes im Hinblick auf Elektro-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik. Unser Ziel ist es stets, das zu erhalten, was erhaltenswert ist. So konnte im Jahr 2015 bei der elektrotechnischen Sanierung des RÜB 10 in Jesingen beispielsweise das Einspeisesystem erhalten werden und nur die Schaltanlage musste erneuert werden.

Ausgetauscht werden in der Regel auch die Übertragungsmedien. Besonderes Augenmerk richten wir zudem auf die Störfallvorsorge sowie die Anbindung an das GKW-Prozessleitsystem. Falls es zu einer Störung kommen sollte, werden diese automatisch per Fernübertragung in die Zentrale gemeldet. Von dort geht eine SMS und ein Anruf an die Rufbereitschaft, die nach Dienstschluss die Anlagenverfügbarkeit sicherstellt.

ISDN wird im Jahr 2018 auf All-IP umgestellt. Wir wollen uns von dieser Umstellung nicht in letzter Minute überraschen lassen, sondern haben bereits begonnen, die neue Übertragungstechnik einzubauen.

Bei allen Umbauten, die durch Fremdfirmen durchgeführt werden, kommunizieren wir mit den planenden Ingenieurbüros auf Augenhöhe. Bereits in der Projektierungs- und Planungsphase bringen wir uns mit eigenem Fachwissen und Sachverstand mit ein. In der Durchführungsphase des Umbaus begleiten wir das Projekt und behalten es stets im Auge.

01.2

Engagiert geführt

Die Betriebsführungen 2015:
Das GKW ist ein gefragter Partner!

Wir sind im Einsatz –
mit Fachkompetenz
und Engagement

Die Betriebsführungen 2015: Das GKW ist ein gefragter Partner!

Gemeinschaft macht stark. Das erfahren wir beim GKW immer wieder. Als Verband haben wir die Möglichkeit, fachlich qualifiziertes Personal zu beschäftigen. So ist gewährleistet, dass auch kleinere Gemeinden erstklassig betreut werden – ob es nun um kleine Reparaturen oder um große Investitionen geht. Auch 2015 haben wir einiges geleistet. Hier die Betriebsführungen im Überblick.

Ausheben des alten Nachklärbecken-Räumschildes mittels Autokran

Kläranlage Thomashardt

Reparaturen erledigen wir nach Möglichkeit bei laufendem Betrieb. Allerdings ist das nicht immer möglich. In Thomashardt galt es, ein zerschlissenes Räumschild auszutauschen. Die Anlage musste für die Dauer eines Tages komplett abgeschaltet werden. Der Zulauf wurde während dieser Zeit im RÜB aufgefangen.

Schnelles, effektives Arbeiten war gefragt: Ein Kran hob das alte Schild aus dem zuvor entleerten Nachklärbecken. Abwassertechniker, Schlosser, Elektriker und Monteure arbeiteten Hand in Hand. Mit Erfolg. Der Austausch des Schildes konnte innerhalb eines Tages abgeschlossen werden.

Kläranlage Denkendorf

Planmäßig gingen die Instandhaltungsarbeiten im Klärwerk Denkendorf in die zweite Phase. 2015 wurden dort die Gebläse samt zugehöriger Elektrotechnik ausgetauscht. Die Arbeiten verliefen zügig und erfolgreich. Mit einem Investitionsvolumen von 1,1 Mio Euro und einer Dauer von vier Jahren gehört das Projekt derzeit zu den größten im Bereich der Betriebsführungsanlagen.

Die neuen Belüfterelemente werden im N/DN-Becken eingebaut.

Kläranlage Bissingen-Nabern

Wie in Denkendorf waren auch in Bissingen-Nabern die Belüfterelemente inicht mehr wirtschaftlich zu betreiben. Die alten Belüfterkerzen wurden gegen moderne Plattenbelüfter ausgetauscht. Die neuen Elemente sind weniger anfällig für Verstopfungen und sorgen für eine feinblasige und energieeffiziente Flächenbelüftung.

Die neuen Belüfterlemente liegen zum Einbau in die Biologie bereit.

Kläranlage Notzingen

Eine Energieeffizienzanalyse ergab verfahrenstechnische Defizite in der Kläranlage Notzingen. Als Akutmaßnahme wurde die Gebläsestation saniert und die erforderliche Luftleistung erhöht. Bei der neuen Station handelt es sich um eine Hybridmaschine, die zwei verschiedene Arten der Gebläse-Technik (Drehkolbengebläse und Schraubenverdichter) kombiniert. Der Energieaufwand wird dadurch deutlich minimiert.

Das neue Gebläse benötigte eine neue Steuerung. Da dies bei der Grundsanierung der bisherigen Anlage vor ein paar Jahren bereits berücksichtigt wurde, ermöglichte dies nun eine kostengünstige Lösung: Es wurde lediglich ein Schrank ergänzt, in dem sich nun die neue Steueranlage für das Hybridgebläse befindet.

Gebläsestation vor dem Umbau

Gebläsestation nach Umbau

Kläranlage Großbettlingen

Nach jahrelangem Betrieb musste ein neuer Kreiselbelüfter eingebaut werden. Die Paddel des alten Kreisels waren stark abgenutzt. Für diesen Kreisel wurde eine neue Schaltanlage angeschafft. Sie kann künftig auch zur Steuerung der noch einzurichtenden Phosphatelimination sowie für die Schlammentwässerung genutzt werden. Die Polymeraufbereitung wurde von Festpolymeren auf Flüssigpolymere umgestellt.

Alter Kreiselbelüfter mit abgenutzten Paddeln

Polymeraufbereitung der Überschussschlammentwässerung

Kläranlage Neckartailfingen

Eine neue Schaltanlage erhielt das Klärwerk Neckartailfingen. Nach dem verheerenden Neckarhochwasser 2013 hatte der Gemeinderat beschlossen, die Elektrotechnik nicht mehr wie bisher im Erdgeschoss, sondern hochwassersicher im 1. Geschoss des eigens aufgestockten Betriebsgebäudes unterzubringen. Mit einem Kran wurde die Schaltanlage an ihren neuen Standort gehoben. Energetisch arbeitet sie deutlich sparsamer als das bisherige Modell. Hier sind also Einsparungen zu erwarten.

Einheben der Schaltschränke mittels Autokran

Neckartailfingen, Pumpwerk Gartenstraße

Im Einvernehmen mit der Gemeinde Neckartailfingen und dem Teileinzugsgebiet der Gemeinde Altdorf wurde eine Schmutzfrachtberechnung (SFB) durchgeführt. Anhand der Ergebnisse wurde für das Pumpwerk Gartenstraße eine neue Drosselwassermenge festgelegt. Es zeigte sich, dass mit den Bestandsanlagen weiter gearbeitet werden kann. Das Pumpwerk muss also nicht abgerissen werden, sondern es genügen Sanierungsmaßnahmen. Dazu gehörte der Austausch der Schaltanlage des Schneckenhebewerks. Dies ermöglicht nun einen reibungslosen, funktionierenden Betrieb. Die Schneckenpumpen konnten erhalten werden.

Alter Schaltschrank im Pumpwerk

Neuer Schaltschrank

Kläranlage Wolfschlugen

In Wolfschlugen waren die Schaltapparaturen in die Jahre gekommen. Nach über 30-jährigem Betrieb und zahlreichen behelfsmäßigen Reparaturen waren die Betriebs- und Arbeitssicherheit nicht mehr gegeben. Die alte Schaltanlage wurde deshalb gegen zwei neue Schaltanlagen ausgetauscht. Eine befindet sich im Betriebsgebäude, die zweite in einem separaten Gebäude, in dem auch das neue Gebläse untergebracht ist.
Durch den Austausch der Schaltanlagen erreichten wir eine höhere Funktionssicherheit, einen wirtschaftlicheren Betrieb und rechnen nun mit weniger Störeinsätzen.

In Wolfschlugen war das GKW auch baulich gefordert. Ähnlich wie viele andere Kläranlagen der Region stammen die Gebäude in Wolfschlugen aus den 50er-Jahren. Im 2. Untergeschoss der Betriebsanlage sickerte das Grundwasser sichtbar ins Kellergeschoss ein. Die Schäden sind mittlerweile behoben.

Neue Schaltschrankanlage

Marodes Kellergeschoss

Kläranlage Wernau

Das Nachklärbecken auf der Kläranlage Wernau wies Schäden im Wand- und Kronenbereich auf. Ein betontechnologisches Gutachten ergab, dass Maßnahmen zum langfristigen Substanzerhalt der Bauwerke notwendig sind. Die Beschichtungs- und Betonsanierungsarbeiten an den Beckeninnenflächen des Nachklärbeckens I stellen somit eine notwendige Unterhaltungsmaßnahmen dar. Im Anschluss an diese Arbeiten wurden die neuen Einbauten (Tauchwände und gelochte Rohre für Klarwasserabzug) mittels Konsolen befestigt.

Betonsanierungsmaßnahme im Nachklärbecken I

Neumontierte Tauchwände und getauchte Ablaufrohre

Gemeinsam im Zweckverband –
wir handeln ökologisch und sozial

02

Permanent begleitet

- Der Verband und seine Mitglieder
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Prüfungen
- Das GKW bildet aus – Ausbildung mit Zukunft

Der Verband und seine Mitglieder

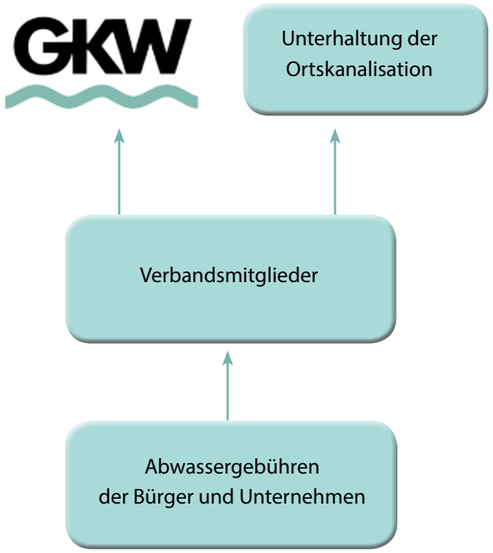
Der Zweckverband Gruppenklärwerk Wendlingen am Neckar (GKW) wurde am 12.10.1961 gegründet. Er ist ein Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit für Baden-Württemberg (GKZ), eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.
Der Verbandssitz des GKW ist Wendlingen am Neckar. Auf die Verfassung und Verwaltung des GKW finden die für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften Anwendung. Darüber hinaus bestimmen sich die Aufgaben und die Betätigung des Zweckverbandes nach seiner Satzung.

Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat die Aufgabe, das aus der Ortskanalisation seiner Verbandsmitglieder zufließende Abwasser abzuleiten, zu reinigen und in den Neckar einzuleiten. Außerdem besorgt er die Regenwasserbehandlung für seine Verbandsmitglieder.

Er errichtet, unterhält und betreibt die zur Aufgabenerfüllung erforderlichen Anlagne, insbesondere die Gemeinschaftskläranlage in Wendlingen am Neckar sowie Zubringerleitungen, Pumpwerke, Regenüberlaufbecken und Regenüberläufe.

Außerdem bestimmt die Satzung, dass der Zweckverband die Verbandsmitglieder und Dritte auf dem Gebiet der Abwasserreinigung beraten und betreuen kann, wozu beispielsweise die Betriebsführung anderer Kläranlagen gehört, sofern dies wirtschaftlich und kostendeckend möglich ist.



Verbandsmitglieder und Verbandsorgane

Verbandsmitglied	Beteiligungsverhältnis	
	EW	%
Stadt Kirchheim unter Teck	70.923	41,67
Stadt Wendlingen am Neckar	30.358	17,84
Stadt Weilheim an der Teck	5.008	2,94
Gemeinde Aichelberg	2.251	1,32
Gemeinde Dettingen unter Teck	12.539	7,37
Gemeinde Holzmaden	3.611	2,12
Gemeinde Köngen	18.691	10,98
Gemeinde Oberboihingen	9.693	5,69
Gemeinde Ohmden	2.198	1,29
Gemeinde Unterensingen	8.130	4,78
Gemeinde Zell unter Aichelberg	6.811	4,00
GESAMT	**170.213**	**100,00**

Die Verbandsorgane sind:
- die Verbandsversammlung
- der Verwaltungsrat
- die/der Verbandsvorsitzende
- der Geschäftsführer

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung hat die Aufgabe, grundsätzliche Entscheidungen für den Zweckverband zu treffen.
Sie beschließt beispielsweise über die Aufnahme neuer Mitglieder, die Änderung der Satzung, über die Feststellung von Wirtschaftsplänen und Jahresabschlüssen und anderes mehr.

Die Verbandsversammlung besteht aus 28 Vertretern der Verbandsmitglieder. Für die einheitliche Stimmabgabe erhält jedes Verbandsmitglied pro angefangene 1.000 EW des Beteiligungsverhältnisses eine Stimme.

Die Verbandsversammlung trat am 25.11.2015 zu ihrer 62. Sitzung in Kirchheim unter Teck zusammen.

Verbandsmitglied	Anzahl Vertreter	Anzahl Stimmen
Stadt Kirchheim unter Teck	10	71
Stadt Wendlingen am Neckar	5	31
Stadt Weilheim an der Teck	1	6
Gemeinde Aichelberg	1	3
Gemeinde Dettingen unter Teck	2	13
Gemeinde Holzmaden	1	4
Gemeinde Köngen	2	19
Gemeinde Oberboihingen	2	10
Gemeinde Ohmden	1	3
Gemeinde Unterensingen	2	9
Gemeinde Zell unter Aichelberg	1	7
GESAMT	**28**	**176**

Verwaltungsrat

Zu den Aufgaben des Verwaltungsrates gehört es, über wichtige Angelegenheiten zu beschließen, die ansonsten keinen anderen Verbandsorganen zugeordnet sind. Außerdem berät und bereitet der Verwaltungsrat Entscheidungen vor, die von der Verbandsversammlung entschieden werden müssen. Der Verwaltungsrat befasst sich aber auch mit Angelegenheiten, die keinen Aufschub dulden.

Der Verwaltungsrat besteht aus der Verbandsvorsitzenden, ihrem ersten und zweiten Stellvertreter sowie aus sechs weiteren Mitgliedern, die von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte für die Dauer von fünf Jahren gewählt werden. Für die sechs weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates wird je ein Stellvertreter gewählt.

Die gesetzlichen Vertreter der nicht als ordentliches Mitglied im Verwaltungsrat vertretenen Verbandsmitglieder können beratend an den Sitzungen des Verwaltungsrates teilnehmen.

Neuwahlen am 25.11.2015

Die Verbandsvorsitzende, ihr erster und zweiter Stellvertreter sowie die sechs weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates und deren Stellvertreter sind für die Amtsdauer vom 19.03.2016 bis 19.03.2021 in der 62. Verbandsversammlung am 25.11.2015 neu gewählt worden.

Im Berichtsjahr tagte der Verwaltungsrat fünf Mal:

- 25.02.2015 (194. Sitzung)
- 29.04.2015 (195. Sitzung)
- 15.07.2015 (196. Sitzung)
- 14.10.2015 (197. Sitzung)
- 25.11.2015 (198. Sitzung)

Zusammensetzung des Verwaltungsrats	Mitglieder des Verwaltungsrates	Stellvertreter der Mitglieder des Verwaltungsrates
Verbandsvorsitzende Oberbürgermeisterin Angelika Matt-Heidecker Kirchheim unter Teck Amtszeit: 20.03.2011 – 19.03.2016	**Bürgermeister Günter Riemer** Kirchheim unter Teck Amtszeit: 20.03.2011 – 19.03.2016	**Bürgermeister Johannes Züfle** Weilheim an der Teck Amtszeit: 20.03.2011 – 19.03.2016
Erster Stellvertreter der Verbandsvorsitzenden Bürgermeister Steffen Weigel Wendlingen am Neckar Amtszeit: 23.11.2011 – 19.03.2016	**Bürgermeister Rainer Haußmann** Dettingen unter Teck Amtszeit: 20.03.2011 – 19.03.2016	**Bürgermeisterin Susanne Jakob** Holzmaden Amtszeit: 26.11.2014 – 19.03.2016
Zweiter Stellvertreter der Verbandsvorsitzenden Bürgermeister Otto Ruppaner Köngen Amtszeit: 26.11.2014 – 19.03.2016	**Stadtrat Siegfried Haufe** Wendlingen am Neckar Amtszeit: 20.03.2011 – 19.03.2016	**Bürgermeister Martin Funk** Ohmden Amtszeit: 20.03.2011– 19.03.2016
	Bürgermeister Torsten Hooge Oberboihingen Amtszeit: 20.03.2011 – 19.03.2016	**Bürgermeister Sieghart Friz** Unterensingen Amtszeit: 20.03.2011 – 19.03.2016
	Leiterin Finanzen Helga Kauderer Kirchheim unter Teck Amtszeit: 26.11.2014 – 19.03.2016	**Bürgermeister Martin Eisele** Aichelberg Amtszeit: 20.03.2011 – 19.03.2016
	Stadtrat Reinhold Ambacher Kirchheim unter Teck Amtszeit: 26.11.2014 – 19.03.2016	**Bürgermeister Werner Link** Zell unter Aichelberg Amtszeit: 20.03.2011 – 19.03.2016

Verbandsvorsitzende

Die Verbandsvorsitzende wird durch die Verbandsversammlung gewählt und vertritt den Verband nach innen und nach außen.
Sie ist Vorsitzende der Verbandsversammlung und des Verwaltungsrates. In dieser Eigenschaft kann sie auch in dringenden Angelegenheiten zwischen den Sitzungen anstelle des Verwaltungsrates entscheiden.

Außerdem ist sie für die Mitarbeiter/innen des GKW oberste Dienstherrin und -vorgesetzte.

Geschäftsführer

Der Geschäftsführer leitet den Zweckverband und ihm obliegt die tägliche, laufende Betriebsführung.
Ferner zählen unter anderem zu seinen Aufgaben die Bewirtschaftung des Erfolgs- und Vermögensplanes, der Vollzug der Beschlüsse der Verbandsorgane, die Aufnahme von Krediten in einem bestimmten Rahmen, die Anstellung und Entlassung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Wahrnehmung von Rechtsangelegenheiten und anderes mehr.
Der derzeitige Geschäftsführer, Herr Dipl. Ing. Rainer Hauff, ist seit 01.05.2011 bestellt. Die Bestellung erfolgte durch die 56. Verbandsversammlung am 24.11.2010.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Zahl der Beschäftigten stieg im Geschäftsjahr 2015 von 52 auf 59 an. Als attraktiver öffentlicher Arbeitgeber kann der Zweckverband auch weiterhin stabile Arbeitsplätze anbieten.

Stammbelegschaft

Die Stammbelegschaft bestand zum Ende des Jahres 2015 aus 39 Beschäftigten. Die in 2014 noch offenen Stellen konnten 2015 besetzt werden. Bei der Belegschaft handelte es sich zum Jahresende um 11 weibliche und 28 männliche Beschäftigte. Davon arbeiteten vier Mitarbeiterinnen in Teilzeit. Im kaufmännischen Bereich wurde eine Auszubildende befristet für ein Jahr übernommen.
Zwei Mitarbeiter konnten in 2015 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Außerdem feierte ein Mitarbeiter sein 10-jähriges, vier Mitarbeiter ihr 15-jähriges und zwei Mitarbeiter ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum sowie ein Mitarbeiter sein 30-jähriges Betriebsjubiläum. Die Ehrungen fanden an der Weihnachtsfeier statt.

Betriebsführungen

Im Bereich der Betriebsführungen sorgten sich weiterhin 12 Personen im Rahmen so genannter „Mini-Jobs“ unterstützend um den reibungslosen Betriebsablauf, so dass sich dieser Bereich weiter stabilisierte.

Personalvertretung

Die kooperative Zusammenarbeit mit dem Personalrat wurde in 2015 intensiviert. Eine Mitarbeiterin in Teilzeit kümmert sich als Mitglied des Personalrates in vollem Umfang um die Abwicklung und Organisation der Personalratsarbeit. Neben der Kooperation bei vielen Personalangelegenheiten führte die Arbeit mit der Personalvertretung am 30.09.2015 zu einem gelungenen ganztägigen Betriebsausflug nach Baden-Baden und am 09.12.2015 zu einer Weihnachtsfeier im Köngener Schloss. Die jährliche Personalversammlung fand aus terminlichen Gründen erst am 09.02.2016 statt.

Fortbildung

Der Daueraufgabe Fortbildung stellten wir uns auch 2015 wieder in erster Linie durch eigene Schulungen im Hause, hauptsächlich im EDV-Bereich. Aber auch externe Fortbildungen wurden von den Beschäftigten in einer Vielzahl, gegenüber dem Vorjahr verstärkt, wahrgenommen.

Vergleich des Personalstandes	31.12.2015	31.12.2014
Geschäftsführer	1	1
Betriebsleiter	1	1
Betriebsingenieur	1	1
Verwaltungsleiter	1	1
Verwaltungspersonal	9	7
Betriebspersonal	25	22
Gebäudereinigung	1	1
Summe Stammbelegschaft	**39**	**34**
Auszubildende „Bürokauffrau“	4	4
Auszubildende/r „Fachkraft Abwassertechnik“	1	1
Auszubildende/r „Industriemechaniker“	2	0
Auszubildende/r „Elektroniker für Betriebstechnik“	1	1
Aushilfen Betriebsführungen	12	12
Anzahl der Beschäftigten insgesamt	**59**	**52**

Prüfungen

Örtliche Prüfung

Die Verbandsversammlung hat in ihrer 48. Sitzung am 26.11.2003 beschlossen, auf die bis dahin durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Kirchheim unter Teck durchgeführten örtlichen Prüfungen zu verzichten und die Verbandssatzung diesbezüglich anzupassen (§ 336 der Niederschrift). Daher fand auch 2015 keine örtliche Prüfung statt.

Überörtliche Prüfungen

Die letzte überörtliche Prüfung der Wirtschaftsführung und des Rechnungswesens der Wirtschaftsjahre 2001 bis 2009 ist von der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg in der Zeit vom 08.11.2010 bis 25.11.2010 durchgeführt worden. Der Verwaltungsrat wurde über das Ergebnis der Prüfung und den Prüfbericht vom 10.02.2011 in der 182. Sitzung am 16.03.2011 unterrichtet. Das Regierungspräsidium Stuttgart hat mit Schreiben vom 11.04.2011 zum Abschluss der überörtlichen Prüfung die uneingeschränkte Bestätigung nach § 18 GKZ i. V. mit § 114 Abs. 5 Satz 2 GemO erteilt.

Die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg hat die überörtliche Prüfung der Bauausgaben der Wirtschaftsjahre 2007 bis 2010 vom 28.03.2011 bis 02.05.2011 durchgeführt. Der Verwaltungsrat wurde über das Ergebnis der Prüfung und den Prüfbericht in der 184. Sitzung am 26.10.2011 unterrichtet. Das Regierungspräsidium Stuttgart hat mit Schreiben vom 14.03.2012 zum Abschluss der Prüfung der Bauausgaben die uneingeschränkte Bestätigung nach § 18 GKZ i. V. mit § 114 Abs. 5 Satz 2 GemO erteilt.

Jahresabschlussprüfung

Für den Zweckverband Gruppenklärwerk Wendlingen am Neckar ist eine Jahresabschlussprüfung gesetzlich nicht vorgeschrieben. Der Verwaltungsrat hatte angeregt, diese Prüfung auf freiwilliger Basis in längeren zeitlichen Abständen durchzuführen. Für das Wirtschaftsjahr 2004 erfolgte eine erweiterte Jahresabschlussprüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz einschließlich der Prüfung der Geschäftsführungstätigkeiten durch das Wirtschaftsprüfer- & Steuerberatungsbüro Schmitz-Treubert-Rosenberger, Herbrechtingen.
Wesentliche Beanstandungen hatten sich nicht ergeben. Über die Ergebnisse dieser Prüfung sind die GKW-Gremien ausführlich informiert worden. Für die Wirtschaftsjahre 2005 bis 2015 erfolgten keine Bilanzprüfungen.

Das GKW bildet aus – Ausbildung mit Zukunft

Schon seit 1994 bildet das GKW junge Menschen aus. In dieser Zeit wurden insgesamt 22 kaufmännische und 13 technische Azubis auf das Berufsleben vorbereitet. Das soll auch in Zukunft so bleiben. Im Jahr 2014 wurde als weiteres Ausbildungsfeld der Elektroniker für Betriebstechnik hinzugenommen. Seit 2015 bietet das GKW außerdem den Ausbildungsberuf des Industriemechanikers mit der Fachrichtung Instandhaltung an.

Während ihrer Ausbildung beim GKW lernen die kaufmännischen Auszubildenden alle Abteilungen der Verwaltung kennen - hier die Buchhaltung.

Der Zweckverband sieht es als seine Aufgabe, Erfahrung und Wissen verantwortungsvoll an junge Menschen weiterzugeben. Auch wenn es dem Verband nicht immer möglich ist, selbst ausgebildete Nachwuchskräfte in eine permanente Beschäftigung zu übernehmen, wird dem Auszubildenden nach Möglichkeit im Anschluss an die Ausbildung ein 12-monatiger befristeter Arbeitsvertrag angeboten.

Damit soll dem frisch ausgelernten Nachwuchs eine gewisse Arbeitserfahrung mit auf dem Weg gegeben werden, die sie bei neuen Betrieben vorweisen können und ihnen den Berufsstart erleichtert.
Obwohl der Zweckverband in der Regel über Bedarf ausbildet, ergibt sich doch immer wieder die Chance, Auszubildende dauerhaft zu übernehmen. Erst im Jahr 2014 war das wieder der Fall. Die freigewordenen Stellen im Sekretariat und im Einkauf wurden erfolgreich mit selbst ausgebildeten Fachkräften besetzt. Im Jahr 2016 wird eine Bürokauffrau übernommen werden können.

Die Industriemechaniker-Auszubildenden lernen alle technischen Bereiche der Instandhaltung der Kläranlage kennen.

Auf dem Programm steht beispielsweise die fachgerechte Bedienung der Winden, Hub- und Zuggeräte.

Unsere Auszubildenden haben den großen Vorteil, dass sie in ihrer Ausbildungszeit beim GKW verschiedene Abteilungen des Hauses kennenlernen können. Die kaufmännischen Auszubildenden beispielsweise sammeln in unserer Verwaltung Erfahrungen im Einkauf, in der Buchhaltung, im Personalwesen und im Sekretariat. Aufgrund der noch überschaubaren Betriebsgröße können sie über alle Bereiche hinweg die Arbeitsprozesse bis zum Ende verfolgen. Außerdem erfahren sie auf diese Weise direkt in der Praxis, in welchen Bereichen ihre Interessen, Stärken und Schwächen liegen.

Im Jahr 2014 wurde eine neue Ausbildungsverordnung für den Beruf der Kaufleute für Büromanagement eingeführt, nach der Auszubildende in Zukunft mehr Verantwortung übernehmen und Selbstständigkeit und Eigeninitiative zeigen sollen. Den kaufmännischen Auszubildenden wird deshalb nach ihrer Einarbeitungsphase eine konkrete Aufgabe aus einem bestimmten Bereich übertragen, die sie eigenverantwortlich und selbstständig während ihrer kompletten Ausbildungszeit bearbeiten und betreuen.

Zudem lernen sich die Auszubildenden in den verschiedenen Abteilungen gegenseitig ein. Hierbei können Team- und Kommunikationsfähigkeit untereinander geübt werden. Durch die Lernprozesse und die übertragenen Aufgaben werden die Auszubildenden beim GKW sehr gut dabei unterstützt, sich auf ihr Ausbildungsziel und ihr zukünftiges Arbeitsleben vorzubereiten.

Die aktuelle Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt – vor allem der sich auch bei uns bemerkbar machende Fachkräftemangel – führte dazu, dass auch das GKW seine Anstrengungen zunehmend verstärkte, Nachwuchs selbst auszubilden. So wurden die neuen Ausbildungsfelder des Elektronikers für Betriebstechnik und des Industriemechanikers mit der Fachrichtung Instandhaltung hinzugenommen. Das GKW bietet inzwischen somit vier interessante Ausbildungsberufe an.

Ausbildungsberufe beim GKW	Anzahl Auszubildende im Jahr 2015	voraussichtliche Ausbildungsabschlüsse
Bürokauffrau / Kaufleute für Büromanagement	4	2015 1 Bürokauffrau
Fachkräfte für Abwassertechnik	1	2016 1 Bürokauffrau
Elektroniker/in für Betriebstechnik	1	2017 3 Kauffrauen für Büromanagement
Industriemechaniker/in Fachrichtung Instandhaltung	2	2018 2 Industriemechaniker Fachrichtung Instandhaltung

Wir schonen Ressourcen –
ökologisch und ökonomisch

03

Wirtschaftlich entwickelt

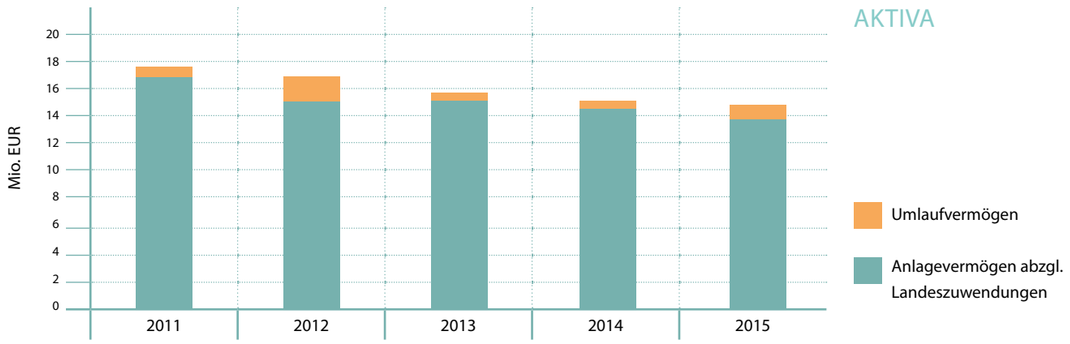
- Wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes
- Erläuterungen zur Bilanz zum 31.12.2015
- Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2015

Wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes

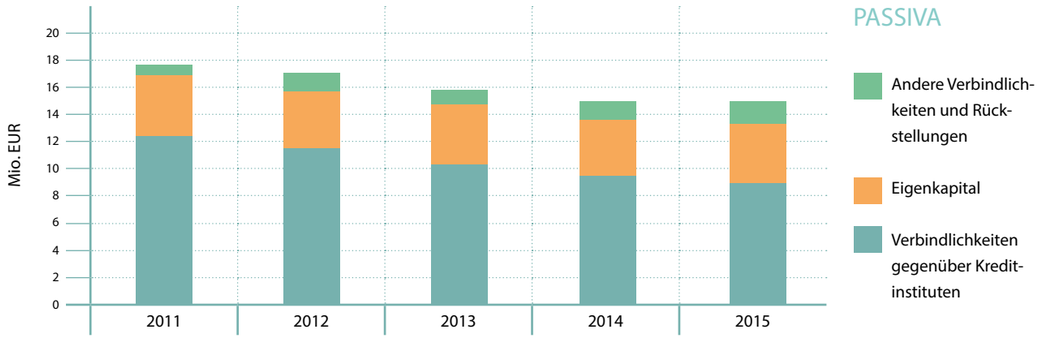
Erläuterungen zur Bilanz zum 31.12.2015

Die **Bilanzsummen** zum 31.12.2015 verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Mio. EUR (2,6 %) auf 14,7 Mio. EUR.

Das **Anlagevermögen** war mit 13,9 Mio. EUR um 0,5 Mio. EUR niedriger als am 31.12.2014.



Das **Eigenkapital** des GKW, welches sich aus den Positionen „Baukostenzuschüsse“ und „Empfangene Ertragszuschüsse“ zusammensetzt, betrug zum Bilanzstichtag knapp 4,4 Mio. EUR.



Aktivseite Anlagevermögen

Investitionen im Wirtschaftsjahr 2015

Investitionen sind in Höhe von rund 1,1 Mio. EUR getätigt worden.

Abschreibungen sind in Höhe von 1,6 Mio. EUR vorgenommen worden.

Im Berichtsjahr sind **Baumaßnahmen** im Gesamtumfang von rund 1,2 Mio. EUR abgerechnet und aktiviert worden. Dabei handelte es sich hauptsächlich um Erneuerungen von bereits voll abgeschriebenen Anlagen, wie die Belüftungseinrichtung in einem weiteren Belebungsbecken, die Elektrotechnik der Unterstation Biologie, das Modul 1 der BHKW-Anlage, die Sandwaschung, den Rechengutkompaktor, den Schwimmschlammabzug für die Nachklärbecken sowie verschiedene Pumpen in den Pumpwerken Köngen und Unterensingen. Außerdem sind zwölf Haltungen der Leitungsabschnitte 12 und 13 mittels Inliner saniert worden.

Investitionen im Wirtschaftsjahr 2015	EUR
SOFTWARE	43.879,69
Büroeinrichtungen	10.990,03
Büromaschinen	41.122,28
Fuhrpark	19.332,41
Werkzeuge	12.309,31
SUMME BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG	**83.754,03**
Planungskosten für Bauvorhaben ab dem Wirtschaftsjahr 2016	26.339,60
Unvorhergesehene Investitionen	25.372,56
Messgeräte	1.629,18
Erneuerung Belüftungseinrichtung	42.827,69
Erneuerung der Anbindung der Außenstationen	8.503,82
BHKW-Anlage, Ersatz Modul 1	27.594,84
Gebläsestation – Umbuchung	-1.565,00
Erneuerung der Elektrotechnik der Unterstation Biologie	61.875,84
Erneuerung Schwimmschlammabzug Nachklärbecken	44.263,24
Planungskosten für Erneuerung Elektrotechnik Niederspannungshauptverteilung	16.004,72
Erneuerung der Sandwaschung	21.871,09
Erneuerung des Rechengutkompaktors	13.416,31
Erneuerung der Netzwerktechnik auf der Kläranlage	2.617,50
Hochwasserschutzmaßnahmen im Auslaufbereich	32.800,00
Neubau klimatisierte Zu- und Abluft im 2. OG im Betriebsgebäude	296,31
Erneuerung Schweißplatz	8.113,16
Einrichtung 4. Reinigungsstufe	409.678,56
Belüfteter Sandfang	6.447,52
Erneuerung der Regenwetterpumpen im Pumpwerk Unterensingen	2.478,12
Erneuerung der Pumpe 3 im Pumpwerk Köngen	40.926,38
Zubringer – Inliner	20.921,52
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 1 – Ohmden	28.900,38
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 5 – Holzmaden	30.172,68
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 6 – Holzmaden	28.295,24
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 9 – Kirchheim unter Teck	35.423,58
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 10 – Kirchheim unter Teck	3.514,00
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 63 – Oberboihingen	3.021,00
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 71 – Unterensingen	29.531,96
Erneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 73 und HW-Schutz – Wendlingen am Neckar	13.406,79
Erneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 80/81 – Aichelberg	18.386,31
SUMME BAUMASSNAHMEN	**1.003.064,90**
GESAMT	**1.130.698,62**

Anlagen im Bau

Der Stand der Anlagen im Bau betrug zum Bilanzstichtag 1.029.563,43 EUR und setzte sich wie folgt zusammen:

Anlagen im Bau	EUR
Planungskosten für künftige Baumaßnahmen	31.065,00
Unvorhergesehene Investitionen	1.285,15
Erneuerung der Anbindung von Außenstationen	1.315,94
Erneuerung der Elektrotechnik der Niederspannungshauptverteilung	23.304,72
Erneuerung der Netzwerktechnik auf der Kläranlage	3.037,50
Hochwasserschutzmaßnahmen im Auslaufbereich	40.773,00
Neubau einer klimatisierten Zu- und Abluft im 2. OG des Betriebsgebäudes	296,31
Einrichtung 4. Reinigungsstufe	689.175,52
Belüfteter Sandfang	6.447,52
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 1 – Ohmden	38.031,67
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 5 – Holzmaden	35.351,98
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 6 – Holzmaden	32.976,53
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 9 – Kirchheim unter Teck	35.423,58
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 10 – Kirchheim unter Teck	9.074,00
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 63 – Oberboihingen	10.091,12
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 71 – Unterensingen	34.847,02
Teilerneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 73 – Wendlingen am Neckar	18.680,56
Erneuerung der Elektrotechnik vom RÜB 80/81 – Aichelberg	18.386,31
SUMME	**1.029.563,43**

Weitere Erläuterungen zur Aktivseite

Das **Umlaufvermögen** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 0,1 Mio. EUR auf 0,8 Mio. EUR.
Die Ursache für diese Veränderung lag hauptsächlich an der Zunahme der Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Ersatzteilvorhaltung und der Bestand an Betriebsstoffen (insgesamt 51 Tsd. EUR) haben sich gegenüber dem Vorjahr verringert.

Die „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ (36 Tsd. EUR), welche sich gegenüber dem Vorjahr verringerten, betrafen zum Bilanzstichtag noch nicht ausgeglichene Rechnungen. Es handelte sich im Wesentlichen um Vergütungen für die Annahme von Fremdstoffen. Die Forderungen sind mittlerweile alle ausgeglichen.

Die „Sonstigen Vermögensgegenstände“ (8 Tsd. EUR) enthielten am Bilanzstichtag noch nicht realisierte Forderungen, die zwischenzeitlich ebenfalls alle ausgeglichen sind.

Die „Guthaben bei Kreditinstituten“ (714 Tsd. EUR) umfassten Guthaben auf dem Giro- und dem Geldmarktkonto.

Bei den Rechnungsabgrenzungsposten (5 Tsd. EUR) handelte es sich um die periodengerechte Abgrenzung eines Gasflaschennutzungsvertrages sowie die Verlängerung der wasserrechtlichen Einleiterlaubnis.

Passivseite

Eigenkapitalanteile zum 31.12.2015

Der entsprechend dem Beschluss der Verbandsversammlung vom 10.05.2006 festgelegte „Sockelbetrag“ aus den Baukostenzuschüssen für die Kläranlage betrug unverändert 4,0 Mio. EUR. Die auf die einzelnen Verbandsmitglieder entfallenden Eigenkapitalanteile zum 31.12.2015 sind aus der Tabelle ersichtlich.
Die empfangenen Ertragszuschüsse verringerten sich seit dem Wirtschaftsjahr 2006, in welchem die Verbandsversammlung den Beschluss gefasst hatte, diese über 20 Jahre erfolgswirksam aufzulösen.

Verbandsmitglied	Beteiligungsverhältnis		Baukostenzuschuss Kläranlage EUR
	EW[1)]	%	
Kirchheim unter Teck	70.923	41,67	1.666.688,20
Wendlingen am Neckar	30.358	17,84	713.412,02
Weilheim an der Teck	5.008	2,94	117.687,84
Aichelberg	2.251	1,32	52.898,43
Dettingen unter Teck	12.539	7,37	294.666,09
Holzmaden	3.611	2,12	84.858,38
Köngen	18.691	10,98	439.237,90
Oberboihingen	9.693	5,69	227.785,19
Ohmden	2.198	1,29	51.652,93
Unterensingen	8.130	4,78	191.054,74
Zell unter Aichelberg	6.811	4,00	160.058,28
SUMME	**170.213**	**100,00**	**4.000.000,00**

[1)] EW = Einwohnerwerte gemäß Verbandssatzung

Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** verringerten sich um insgesamt 0,4 Mio. EUR auf 10,0 Mio. EUR. Die Restlaufzeiten sind aus dem Verbindlichkeitenspiegel im Anhang ersichtlich.

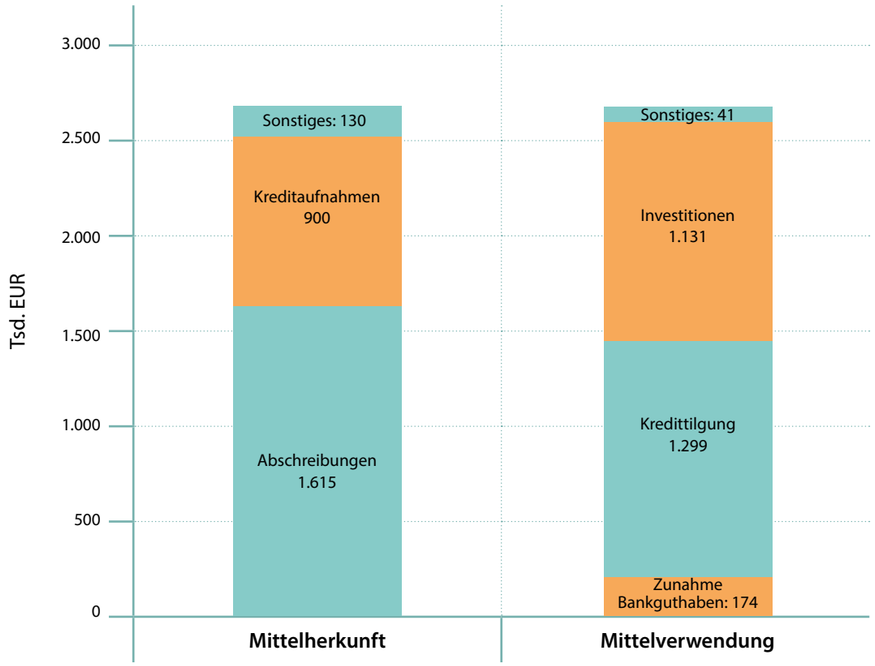
Die „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ verringerten sich um 0,4 Mio. EUR und betrugen damit 9,1 Mio. EUR. Die Veränderung resultierte aus planmäßigen Tilgungen, die in Höhe von 1,3 Mio. EUR geleistet worden sind sowie aus dem Abruf eines zweckgebundenen Darlehens in Höhe von 0,9 Mio. EUR am 08.12.2015. Der Antrag zur Aufnahme dieses Darlehens aus dem Förderprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) wurde am 26.11.2015 zur Finanzierung der 4. Reinigungsstufe gestellt. Die KfW erteilte dem GKW am 02.12.2015 eine Kreditzusage. Es sind zehn Jahre Laufzeit mit zwei tilgungsfreien Jahren vereinbart worden. Der Zinssatz wurde zum Zeitpunkt des Abrufes festgelegt und beträgt 0,44 %.

Die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ (179 Tsd. EUR) verringerten sich um 261 Tsd. EUR.

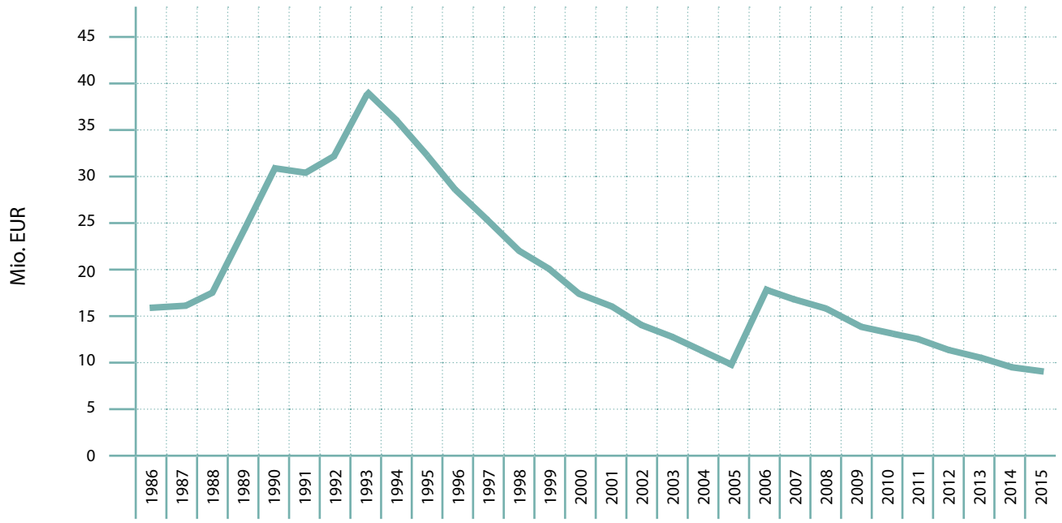
Die „Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern“ (613 Tsd. EUR) erhöhten sich um 280 Tsd. EUR.

Die „Sonstigen Verbindlichkeiten“ (37 Tsd. EUR) erhöhten sich um 20 Tsd. EUR.

Vermögens- und Kapitalbewegungen im Wirtschaftsjahr 2015



Entwicklung der langfristigen Verbindlichkeiten (Schulden)



Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Das **Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2015** lag mit einer Aufwands- und Ertragssumme von 5,9 Mio. EUR um 2,0 % über dem Ergebnis des Vorjahres.

Entwicklung der Erträge 2015

Die Umsatzerlöse, welche die Verbandsumlagen und die sonstigen Umsatzerlöse aus Fremdstoffannahmen und Betriebsführungen umfassen, verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um **43 Tsd. EUR** (0,7 %).

Die Umlage zur Deckung des laufenden Betriebs- und Verwaltungsaufwandes lag um **127 Tsd. EUR** unter der des Vorjahres (4,8 %).

Die Umlage zur Deckung des Aufwandes für Abschreibungen und Kreditzinsen für Kläranlage, Zubringer sowie die Pumpwerke Köngen und Unterensingen erhöhte sich um **84 Tsd. EUR** (8,5 %).

Die Umlage zur Deckung des Aufwandes für Abschreibungen und Kreditzinsen für Regenüberlaufbecken und Regenüberläufe verringerte sich um **99 Tsd. EUR** (10,8 %).

Die Sonderumlage für die Verbandsmitglieder Aichelberg und Zell unter Aichelberg verringerte sich nur geringfügig – und zwar um weniger als **1 Tsd. EUR** (1,2 %).

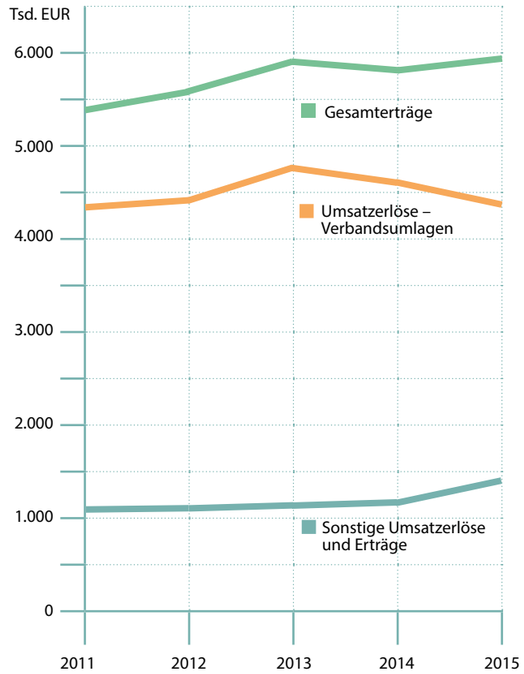
Die "Sonstigen Umsatzerlöse" lagen trotz der leicht rückläufigen Erlöse aus Fremdstoffannahmen infolge der höheren Erlöse bei den Betriebsführungen um insgesamt **99 Tsd. EUR** über denen des Vorjahres (8,8 %).

Eigenleistungen für die Projektsteuerung bei Baumaßnahmen sind in Höhe von **13 Tsd. EUR** aktiviert worden, das waren **5 Tsd. EUR** mehr als im Vorjahr.

Die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ betrugen **237 Tsd. EUR**, sie erhöhten sich um **156 Tsd. EUR**. Die Erhöhung resultierte hauptsächlich aus der Rückzahlung der Abwasserabgabe 2012.

Die Zinserträge in Höhe von knapp **1 Tsd. EUR** lagen unter denen des Vorjahres.

Entwicklung der Erträge 2011 - 2015



Entwicklung der Aufwendungen 2015

Die GuV-Position **Materialaufwand** verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt **149 Tsd. EUR** (9,0 %); wobei sich die „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren“ um **39 Tsd. EUR** (6,9 %) und die „Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen" um **110 Tsd. EUR** (10,0 %) verringerten.
Der Rückgang bei den „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie bezogene Waren“ resultierte hauptsächlich aus dem geringeren Bezug von elektrischem Strom infolge einer höheren Eigenstromerzeugung. Die Reduzierung bei den „Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen" war auf Verzögerungen bei geplanten Instandhaltungsmaßnahmen, hauptsächlich die Verschiebung der Generalüberholung des Räumers im Vorklärbecken in das Jahr 2016, zurückzuführen.

Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund von Personalmehrungen für die Betreuung der Betriebsführungsanlagen gegenüber dem Vorjahr um **216 Tsd. EUR** (10,8 %).

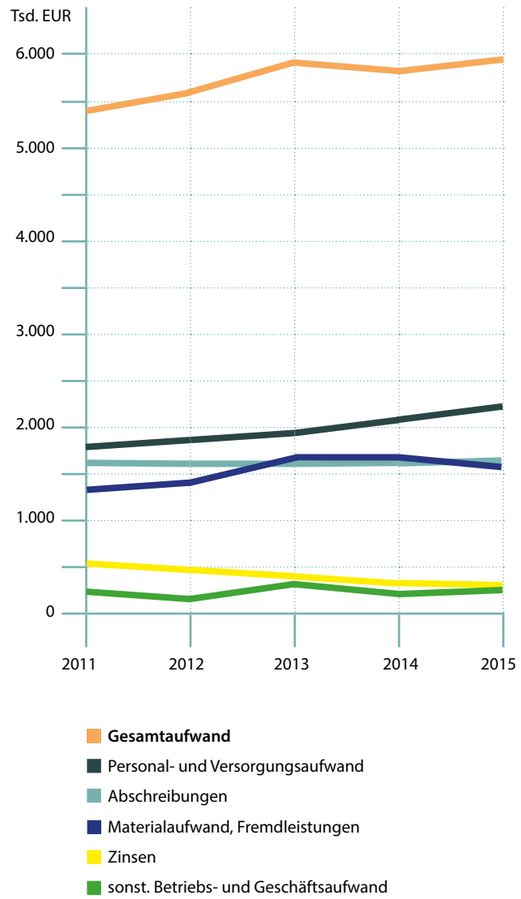
Die Abschreibungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um **28 Tsd. EUR** (1,7 %).

Die „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ erhöhten sich um **71 Tsd. EUR** auf **259 Tsd. EUR**, was im Wesentlichen daraus resultiert, dass für die Systemwartung und die Umstellung der Buchhaltungssoftware mehr Ausgaben als im Vorjahr erforderlich waren.

Die Zinsaufwendungen lagen aufgrund der planmäßigen Tilgungen um **42 Tsd. EUR** (11,6 %) unter denen des Vorjahres. Im Berichtsjahr sind keine Bauzinsen aktiviert worden.

Die "Sonstigen Steuern", welche die Grund-, Kraftfahrzeug- und Stromsteuer umfassen, verringerten sich von bisher **26 Tsd. EUR** um **8 Tsd. EUR** auf **18 Tsd. EUR**. Die Reduzierung ist eine Folge der Abnahme der Stromsteuer aufgrund des geringeren Strombezuges.

Entwicklung der Aufwendungen 2011 - 2015

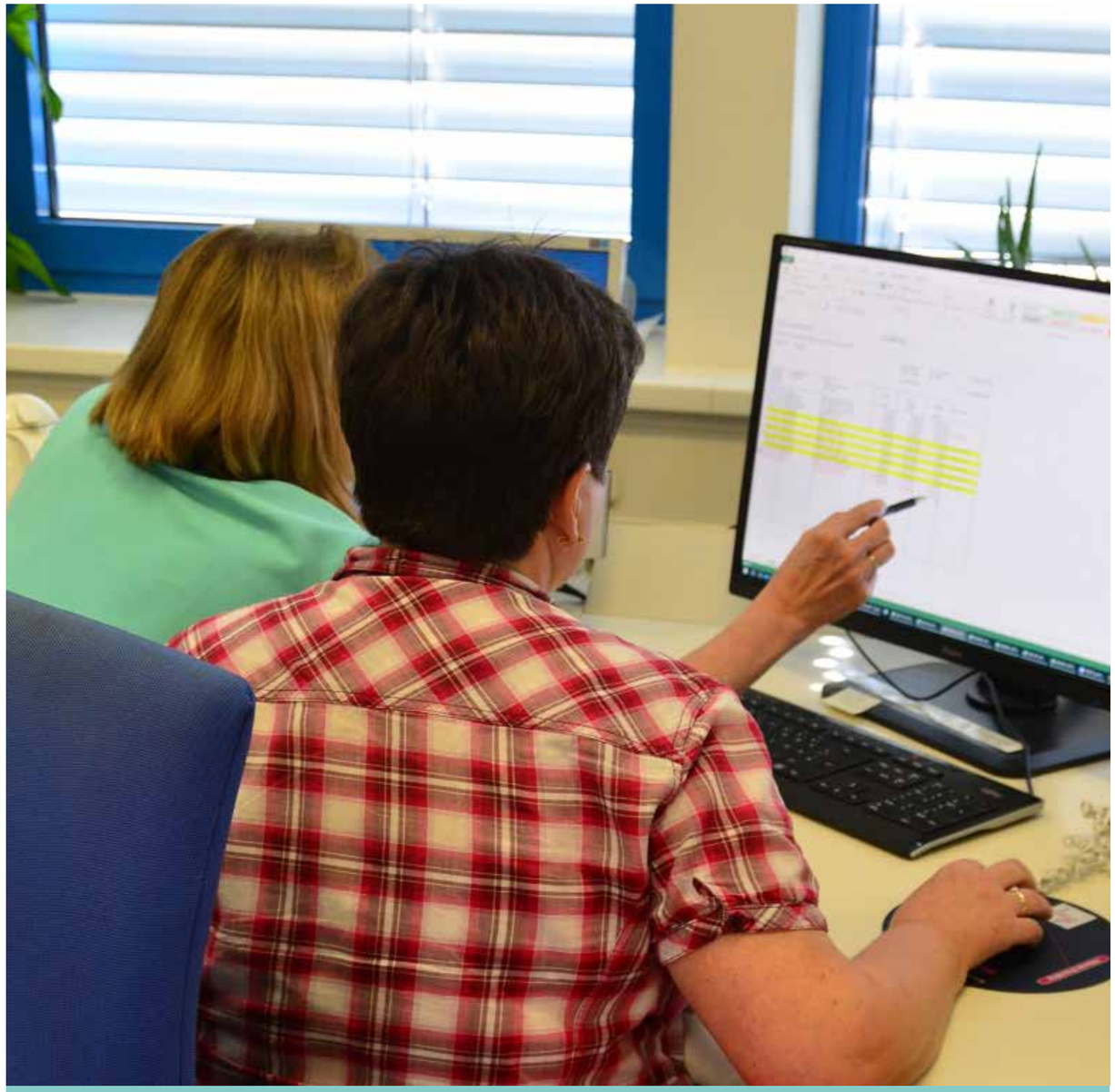


Erfolgsrechnung

Vergleich des Erfolgsplanes 2015 mit dem Ergebnis 2015

	Planansatz Tsd. EUR	Ergebnis Tsd. EUR	Abweichung Tsd. EUR
AUFWENDUNGEN			
Betriebsaufwendungen			
Materialaufwand	1.795	1.510	-285
Personalaufwand	2.325	2.228	-97
Abschreibungen	1.598	1.615	17
Sonstige Aufwendungen	644	259	-385
	6.362	**5.612**	**-750**
Geschäftsaufwendungen			
Zinsen u. ä. Aufwendungen, Steuern	377	336	-41
Gesamtaufwendungen	**6.739**	**5.948**	**-791**
abzüglich:			
ERTRÄGE			
Sonstige Umsatzerlöse	1.180	1.224	44
Aktivierte Eigenleistungen	12	13	1
Andere betriebliche Erträge	57	236	179
Sonstige Zinsen	3	1	-2
Gesamterträge ohne Umlagen	**1.252**	**1.474**	**222**
Verbandsumlagen	5.487	4.474	-1.013
abzüglich nicht erhobene Abwasserabgabe	-400		
	5.087	**4.474**	**-613**

Im Erfolgsplan 2015 waren Gesamtaufwendungen und -erträge in Höhe von **6.739.000 EUR** geplant.



Mit uns können Sie rechnen –
auf den Cent genau

04

Genau gerechnet

- Bilanz zum 31.12.2015
- Gewinn- und Verlustrechnung 2015
- Anhang mit Anlagen

  Anlage 1: Anlagennachweis
  Anlage 2: Ausleihungen
  Anlage 3: Verbindlichkeitenspiegel
- Verbandsumlagen 2015

Bilanz

zum 31.12.2015

	AKTIVSEITE	EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A.	**Anlagevermögen**			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände, Software		118.554,00	114.520
II.	Sachanlagen			
	1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.180.027,15		1.249.579
	2. Grundstücke mit Wohnbauten	46.376,66		50.203
	3. Abwasserreinigungsanlagen	4.987.401,32		4.672.114
	4. Zubringer, Pumpwerke, Messstellen	901.008,95		793.946
	5. Regenwasserbehandlungsanlagen (RÜB/RÜ)	5.287.486,28		5.908.765
	6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	185.101,00		197.732
	7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.029.563,43		1.233.066
			13.616.964,79	14.105.405
III.	Finanzanlagen			
	Ausleihungen an Verbandsmitglieder		195.564,38	244.455
B.	**Umlaufvermögen**			
I.	Vorräte			
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		50.649,01	55.148
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR	35.699,76		58.862
	2. Forderungen an Verbandsmitglieder - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR	0,00		0
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.010,71		17.752
			43.710,47	76.614
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		713.857,47	539.433
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		5.288,72	9.538
			14.744.588,84	**15.145.113**

	PASSIVSEITE	EUR	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
A.	**Eigenkapital**			
	Rücklagen			
	Allgemeine Rücklagen			
	a) Baukostenzuschüsse	4.000.000,00		4.000.000
	b) Empfangene Ertragszuschüsse	384.235,80		422.660
			4.384.235,80	4.422.660
B.	**Rückstellungen**			
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	254.177,53		289.622
	2. Sonstige Rückstellungen	147.152,84		114.517
			401.330,37	404.139
C.	**Verbindlichkeiten**			
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.051.504,10 EUR	9.129.794,16		9.528.999
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 178.715,17 EUR	178.715,17		439.428
	3. Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern, - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 613.074,33 EUR	613.074,33		333.049
	4. Sonstige Verbindlichkeiten, - davon a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 37.439,01 EUR b) aus Steuern: 16.436,72 EUR c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 EUR	37.439,01		16.838
			9.959.022,67	10.318.314
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		0,00	0
			14.744.588,84	**15.145.113**

Gewinn- und Verlustrechnung 2015

01.01.2015 – 31.12.2015

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		5.697.360,13		5.740.400
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		13.050,00		8.075
3. Sonstige betriebliche Erträge		236.669,17		80.990
			5.947.079,30	**5.829.465**
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	520.033,22			558.816
b) Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen	989.462,56			1.099.665
		1.509.495,78		1.658.481
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.725.114,55			1.561.629
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	503.020,10			450.205
- davon für Altersversorgung: 139.698,30 EUR				
		2.228.134,65		2.011.834
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.615.104,46		1.587.581
- davon außerplanmäßig nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB: 0,00 EUR				
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		258.903,11		188.258
- davon Verluste aus Anlageabgängen: 0,00 EUR				
			5.611.638,00	5.446.154
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			707,57	2.960
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			318.486,91	360.250
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			**17.661,96**	**26.021**
11. Sonstige Steuern			17.661,96	26.021
12. Jahresgewinn/Jahresverlust			**0,00**	**0**

Anhang

Form und Gliederung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorschriften des Eigenbetriebsrechtes.

Bilanz

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen
Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu den Anschaffungskosten bewertet und werden linear abgeschrieben. Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Dabei werden Fremdleistungen zu Rechnungsbeträgen, Materiallieferungen zu Einstandspreisen und Eigenleistungen zu Stundenabrechnungssätzen, die Gemeinkosten enthalten, erfasst. Erhaltene Landeszuwendungen werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt. Die Sachanlagen werden linear entsprechend den amtlichen Abschreibungsmethoden abgeschrieben; im Zugangsjahr zeitanteilig. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne von § 6 Abs. 2 EStG werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Grundstücke, auf denen Regenüberlaufbecken erstellt wurden, sind mit bei der Bilanzposition „Regenüberlaufbecken/ Regenüberläufe“ erfasst und auf der Aktivseite unter Pos. A II 5 ausgewiesen.
Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagennachweis im Anhang (Anlage 1) ersichtlich.
Die Ausleihungen an die Gemeinden Aichelberg und Zell unter Aichelberg sind im Anhang (Anlage 2) dargestellt.

Umlaufvermögen
Vorräte sind zum Bilanzstichtag einzeln aufgenommen und zu durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Für den Lagerbestand an Ersatzteilen ist eine pauschale Wertberichtigung in Höhe von 5.000,00 EUR vorgenommen worden. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten ausgewiesen.

Eigenkapital
Das Eigenkapital besteht aus den allgemeinen Rücklagen, die satzungsgemäß als Investitionsumlagen (§ 17 VS) von den Verbandsmitgliedern als Baukostenzuschüsse erhoben worden sind. Eine Zusammenstellung der Eigenkapitalanteile zum 31.12.2015 befindet sich bei den Erläuterungen zur Bilanz.
Die Anschlussbeiträge der Verbandsmitglieder Aichelberg und Zell unter Aichelberg werden seit dem Wirtschaftsjahr 2006 als empfangene Ertragszuschüsse ausgewiesen und über 20 Jahre erfolgswirksam aufgelöst.
Der Eigenkapitalanteil am Bilanzvolumen erhöhte sich von 29,2 % im Vorjahr auf 29,7 % im Berichtsjahr.

Rückstellungen
Die Summe der Rückstellungen verringerte sich insgesamt auf 401.330,37 EUR.
Aus der „Rückstellung für Pensionsverpflichtungen“ wurden 35.444,69 EUR entnommen, damit reduzierte sich der Stand zum 31.12.2015 auf 254.177,53 EUR.
Der Kommunale Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) bildet nach § 27 Abs. 5 GKV Pensionsrückstellungen für seine Mitglieder; zum 31.12.2015 beträgt der Anteil des GKW an der Rückstellung beim KVBW 836.355,00 EUR.
Die „Sonstigen Rückstellungen“ erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr auf 147.152,84 EUR. Die Veränderung resultiert aus Entnahmen für Urlaubs- und Gleitzeitansprüche aus dem Jahr 2014; dagegen sind Zuführungen für Prüfungskosten, Urlaubs- und Gleitzeitansprüche sowie Leistungszulagen für das Jahr 2015 vorgenommen worden.

Verbindlichkeiten
Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.
Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitenspiegel im Anhang (Anlage 3) dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung

In der Gewinn- und Verlustrechnung 2015 sind periodenfremde Erträge in Höhe von 143.055,52 EUR und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 25.268,95 EUR enthalten.

Ergänzende Angaben

Organe des Zweckverbandes
Die Mitglieder der Verbandsversammlung und des Verwaltungsrates haben gemäß § 1 (1) der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit für ihre Teilnahme an den im Jahr 2015 stattgefundenen Sitzungen 2.660,00 EUR erhalten.
An die Verbandsvorsitzende sind gemäß § 2 der oben genannten Satzung Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 3.720,00 EUR bezahlt worden.

Wendlingen am Neckar, 02.06.2016

Dipl.-Ing. Rainer Hauff
Geschäftsführer

Anlage 1: Anlagennachweis

Posten des Anlagevermögens		Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Restbuchwert am Ende des WJ 31.12.2015 EUR	Restbuchwert am Ende des vorangeg. WJ 31.12.2014 EUR	Kennzahlen	
		Anfangsstand 01.01.2015 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen EUR		Endstand 31.12.2015 EUR	Anfangsstand 01.01.2015 EUR	Zugang AfA im WJ EUR	Zu-/Abgang kum. AfA EUR	Endstand 31.12.2015 EUR			durchschnittl. AfA-Satz %	durchschnittl. RBW %
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände, Software**	**742.074,37**	**43.879,69**	**-16.078,06**	**8.118,16**	**U1**	**777.994,16**	**627.554,37**	**47.963,85**	**-16.078,06**	**659.440,16**	**118.554,00**	**114.520,00**	**6,17**	**15,24**
II.1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.994.382,96	0,00	-31.994,20	1.365,54	U1	2.963.754,30	1.744.803,81	70.917,54	-31.994,20	1.783.727,15	1.180.027,15	1.249.579,15	2,36	39,82
II.2.	Grundstücke mit Wohnbauten	221.265,96	0,00	0,00	0,00		221.265,96	171.063,30	3.826,00	0,00	174.889,30	46.376,66	50.202,66	1,73	20,96
	Summe II.1. + II.2. – Grundstücke	**3.215.648,92**	**0,00**	**-31.994,20**	**1.365,54**		**3.185.020,26**	**1.915.867,11**	**74.743,54**	**-31.994,20**	**1.958.616,45**	**1.226.403,81**	**1.299.781,81**	**2,35**	**38,51**
II.3.	Kläranlage														
	a) Gemeinsame Anlagenteile	718.979,88	0,00	0,00	14.948,71	U1	733.928,59	716.608,88	599,71	0,00	717.208,59	16.720,00	2.371,00	0,73	2,28
	b) Mechanischer Teil	5.148.086,54	0,00	-67.702,71	44.441,02	U1	5.124.824,85	4.689.199,54	101.296,02	-67.702,71	4.722.792,85	402.032,00	458.887,00	1,98	7,84
	c) Biologischer Teil	12.680.414,68	0,00	-97.046,65	463.499,39	U1	13.046.867,42	9.961.708,68	302.013,39	-97.046,65	10.166.675,42	2.880.192,00	2.718.706,00	2,31	22,08
	d) Schlammbehandlung	6.442.512,25	0,00	0,00	5.514,96	U1	6.448.027,21	5.093.552,25	174.075,96	0,00	5.267.628,21	1.180.399,00	1.348.960,00	2,77	18,31
	e) Messtechnik	2.346.819,97	0,00	0,00	19.926,90	U1	2.366.746,87	2.272.939,65	18.993,90	0,00	2.291.933,55	74.813,32	73.880,32	0,78	3,16
	f) Klärwärterwohnhaus (Zubehör)	11.085,64	0,00	0,00	0,00		11.085,64	11.085,64	0,00	0,00	11.085,64	0,00	0,00	0,00	0,00
	g) BHKW	609.994,17	0,00	-110.360,36	423.365,17	U1	922.998,98	609.994,17	44.810,17	-110.360,36	544.443,98	378.555,00	0,00	4,85	41,01
	h) Elektro- und Steuerungstechnik	339.021,41	0,00	0,00	0,00		339.021,41	288.632,41	15.178,00	0,00	303.810,41	35.211,00	50.389,00	4,62	10,39
	i) Bestandsplanwerk	73.937,47	0,00	0,00	2.772,33	U1	76.709,80	55.017,47	2.213,33	0,00	57.230,80	19.479,00	18.920,00	2,89	25,39
	Summe II.3. - Kläranlage	**28.370.852,01**	**0,00**	**-275.109,72**	**974.468,48**		**29.070.210,77**	**23.698.738,69**	**659.180,48**	**-275.109,72**	**24.082.809,45**	**4.987.401,32**	**4.672.113,32**	**2,27**	**17,16**
II.4.	a) Zubringer	5.992.995,76	0,00	0,00	154.453,30	U1	6.147.449,06	5.400.895,47	72.379,30	0,00	5.473.274,77	674.174,29	592.100,29	1,18	10,97
	b) Pumpwerk Unterensingen	391.075,84	0,00	-20.875,88	19.938,27	U1	390.138,23	347.596,23	7.880,27	-20.875,88	334.600,62	55.537,61	43.479,61	2,02	14,24
	c) Pumpwerk Köngen	606.938,13		-10.021,01	40.926,38	U1	637.843,50	481.434,42	23.475,38	-10.021,01	494.888,79	142.954,71	125.503,71	3,68	22,41
	d) Pumpwerk Zell u. A.	239.509,11	0,00	0,00	0,00		239.509,11	211.222,11	4.520,00	0,00	215.742,11	23.767,00	28.287,00	1,89	9,92
	e) Messstellen	36.271,23	0,00	0,00	0,00		36.271,23	31.695,89	0,00	0,00	31.695,89	4.575,34	4.575,34	0,00	12,61
	Summe II.4. - Zubringer, PW, Messstellen	**7.266.790,07**	**0,00**	**-30.896,89**	**215.317,95**		**7.451.211,13**	**6.472.844,12**	**108.254,95**	**-30.896,89**	**6.550.202,18**	**901.008,95**	**793.945,95**	**1,45**	**12,09**
II.5.	**Regenwasserbehandlungsanlagen (RÜB/RÜ)**	**27.652.864,64**	**0,00**	**0,00**	**248,40**	**U1**	**27.653.113,04**	**21.744.099,36**	**621.527,40**	**0,00**	**22.365.626,76**	**5.287.486,28**	**5.908.765,28**	**2,25**	**19,12**
II.6.	**Betriebs- u. Geschäftsausstattung**	**971.618,30**	**83.754,03**	**-65.628,58**	**7.049,21**	**U1**	**996.792,96**	**773.886,30**	**103.434,24**	**-65.628,58**	**811.691,96**	**185.101,00**	**197.732,00**	**10,38**	**18,57**
	SUMME SACHANLAGEN IM BETRIEB	**67.477.773,94**	**83.754,03**	**-403.629,39**	**1.198.449,58**	**U1**	**68.356.348,16**	**54.605.435,58**	**1.567.140,61**	**-403.629,39**	**55.768.946,80**	**12.587.401,36**	**12.872.338,36**	**2,29**	**18,41**
II.7.	Anlagen im Bau														
	- Kläranlage	1.040.349,51	748.086,94	0,00	-991.735,79	U1	796.700,66	0,00	0,00	0,00	0,00	796.700,66	1.040.349,51		
	- Zubringer, PW, Messstellen	150.505,93	64.326,02	0,00	-214.831,95	U1	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	150.505,93		
	- Regenüberlaufbecken/Regenüberläufe	42.210,83	190.651,94	0,00	0,00		232.862,77	0,00	0,00	0,00	0,00	232.862,77	42.210,83		
	SUMME ANLAGEN IM BAU	**1.233.066,27**	**1.003.064,90**	**0,00**	**-1.206.567,74**	**U1**	**1.029.563,43**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.029.563,43**	**1.233.066,27**		
	SUMME SACHANLAGEVERMÖGEN	**68.710.840,21**	**1.086.818,93**	**-403.629,39**	**-8.118,16**		**69.385.911,59**	**54.605.435,58**	**1.567.140,61**	**-403.629,39**	**55.768.946,80**	**13.616.964,79**	**14.105.404,63**		
III.	Finanzanlagen														
	Ausleihungen an die Gemeinde														
	- Aichelberg	73.336,69	0,00	-14.667,34	0,00		58.669,35	0,00	0,00	0,00	0,00	58.669,35	73.336,69		
	- Zell unter Aichelberg	171.118,79	0,00	-34.223,76	0,00		136.895,03	0,00	0,00	0,00	0,00	136.895,03	171.118,79		
	SUMME FINANZANLAGEN	**244.455,48**	**0,00**	**-48.891,10**	**0,00**		**195.564,38**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**195.564,38**	**244.455,48**		
	SUMME ANLAGEVERMÖGEN	**69.697.370,06**	**1.130.698,62**	**-468.598,55**	**0,00**		**70.359.470,13**	**55.232.989,95**	**1.615.104,46**	**-419.707,45**	**56.428.386,96**	**13.931.083,17**	**14.464.380,11**		

U1 = Umbuchung von Anlagen im Bau

U2 = Umbuchung von Anlagen im Betrieb

Anlage 2: Ausleihungen

Ausleihungen des Zweckverbandes Gruppenklärwerk Wendlingen am Neckar an die Verbandsmitglieder Aichelberg und Zell unter Aichelberg.

Art der Ausleihung: Übernahme von Darlehen infolge Auflösung des Abwasserzweckverbandes Zell unter Aichelberg (AZV), gemäß Vereinbarung vom 19.12.2002.

Ausleihungen	Stand 01.01.2015 EUR	Rückzahlungsrate 2015 EUR	Stand 31.12.2015 EUR
Anteil Aichelberg (30 %)	73.336,69	14.667,34	58.669,35
Anteil Zell unter Aichelberg (70 %)	171.118,79	34.223,76	136.895,03
SUMME	**244.455,48**	**48.891,10**	**195.564,38**

Neuregelung der Übernahmevereinbarung vom 19.12.2002 ab 01.01.2009
Entsprechend der 1. Änderung zur oben genannten Vereinbarung vom 02.07.2008 werden die vom Abwasserverband Zell unter Aichelberg übernommenen Darlehen nach Ablauf der Zinsbindung in das beim GKW praktizierte Modell der Gesamtfinanzierung eingebunden.

KSK Göppingen Darlehn-Nr. 60221379 (Ablauf der Zinsbindung: 30.12.2008)
DG Hyp Darlehn-Nr. 3019852700 (Ablauf der Zinsbindung: 30.03.2010)

Die Restschuld der beiden Darlehen, die dem Stand der Ausleihungen an die beiden Gemeinden zum 31.12.2008 entsprach, wurde auf die Restlaufzeit von elf Jahren (2009 bis 2019) verteilt.

Anlage 3: Verbindlichkeitenspiegel

Verbindlichkeitenspiegel zur Bilanz des Zweckverbandes Gruppenklärwerk Wendlingen am Neckar zum 31.12.2015

	Art der Verbindlichkeiten	Gesambetrag der Verbindlichkeiten	davon mit einer Restlaufzeit			gesicherte Beträge
			bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.129.794,16	1.051.504,10	4.132.048,64	3.946.241,42	0,00
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	178.715,17	178.715,17	0,00	0,00	0,00
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern	613.074,33	613.074,33	0,00	0,00	0,00
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	37.439,01	37.439,01	0,00	0,00	0,00
	SUMME	**9.959.022,67**	**1.880.732,61**	**4.132.048,64**	**3.946.241,42**	**0,00**

Verbandsumlagen 2015

Ermittlung der Verbandsumlagen 2015

Konto-Nr. des Erfolgplanes	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Deckung durch Umlagen			
			Betriebs- und Verwaltungsaufwand	Abschreibungen und Zinsen		
				Kläranlage, Zubringer, Pumpwerk I und II, Messstellen	Regenüberlaufbecken und Regenüberläufe	Übernahme Zubringer und Pumpwerk III vom AZV
			§ 18 Abs. 1 VS	§ 18 Abs. 2 VS	§ 18 Abs. 3 VS	Sonderumlage
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
AUFWAND						
540	Energie- und Wasserbezug	142.419,31	142.419,31			
541	Brenn- und Treibstoffe	18.648,36	18.648,36			
543	Hilfs- und Betriebsstoffe	38.781,23	38.781,23			
544/ 545	Materialaufwand	315.184,32	315.184,32			
547	Fremdleistungen	989.462,56	989.462,56			
548	Abschreibungen auf Vorräte, Inventurdifferenzen	5.000,00	5.000,00			
55	Löhne und Gehälter	1.725.114,55	1.725.114,55			
56	Soziale Abgaben, Altersversorgung und Unterstützung	503.020,10	503.020,10			
57	Planmäßige Abschreibungen	1.615.104,46	0,00	974.873,06	621.527,40	18.704,00
	Außerplanmäßige Abschreibungen	0,00	0,00			
58	Abgangsverluste	0,00	0,00	0,00		
59	Übrige betriebliche Aufwendungen	258.903,11	258.827,45		75,66 [1]	
65	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	318.486,91	837,22	104.641,27	201.829,49	11.178,93
68	Steuern	17.661,96	17.661,96			
	SUMME AUFWAND	**5.947.786,87**	**4.014.957,06**	**1.079.514,33**	**823.432,55**	**29.882,93**
ERTRÄGE						
499	Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen	1.223.634,46	1.223.634,46			
51	Aktivierte Eigenleistungen	13.050,00	13.050,00			
53	Andere betriebliche Erträge	236.669,17	236.669,17			
62	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	707,57	707,57			
	SUMME ERTRÄGE	**1.474.061,20**	**1.474.061,20**			
	SUMME AUFWAND	**5.947.786,87**	**4.014.957,06**	**1.079.514,33**	**823.432,55**	**29.882,93**
	Aufwendungen, durch Umlagen zu decken:	**4.473.725,67**	**2.540.895,86**	**1.079.514,33**	**823.432,55**	**29.882,93**

[1] Erbbauzins für Grundstück RÜB 3 – Rainstraße, Holzmaden

Aufteilung der Verbandsumlagen 2015

Verbandsmitglied	Umlagen nach dem Beteiligungsverhältnis				Wassermenge Entwässerungsgebühr 2014		Betriebs- und Verwaltungsaufwand nach Wassermenge Entwässerungsgebühr 2014	Betriebs- und Verwaltungsaufwand GESAMT	Abschreibungen und Zinsen für RÜB/RÜ	Sonderumlage	Gesamtumlagen Erfolgsrechnung
	Beteiligungsverhältnis		Abschreibungen und Zinsen für Kläranlage, Zubringer, PW und Messstellen § 18 Abs. 2 VS	Betriebs- und Verwaltungsaufwand nach EW 35%			65%	§ 18 Abs. 1 VS	§ 18 Abs. 3 VS		
	EW	%	EUR	EUR	m³/a	%	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Kirchheim unter Teck	70.923	41,67	449.803,45	370.552,11	1.694.956	45,171	746.037,46	1.116.589,57	423.153,41		1.989.546,43
Wendlingen am Neckar	30.358	17,84	192.534,62	158.611,74	666.718	17,768	293.456,94	452.068,68	47.219,63		691.822,93
Weilheim an der Teck	5.008	2,94	31.761,43	26.165,35	13.264	0,353	5.838,17	32.003,52	18.426,31		82.191,26
Aichelberg	2.251	1,32	14.276,15	11.760,82	50.578	1,348	22.261,98	34.022,80	24.420,97	6.462,30	79.182,22
Dettingen unter Teck	12.539	7,37	79.524,07	65.512,64	248.877	6,633	109.543,59	175.056,23	77.896,58		332.476,88
Holzmaden	3.611	2,12	22.901,46	18.866,43	82.771	2,206	36.431,78	55.298,21	35.242,95		113.442,62
Köngen	18.691	10,98	118.540,90	97.655,05	408.645	10,891	179.865,72	277.520,77	69.866,54		465.928,21
Oberboihingen	9.693	5,69	61.474,34	50.643,11	218.297	5,818	96.083,76	146.726,87	63.364,78		271.565,99
Ohmden	2.198	1,29	13.940,02	11.483,91	61.764	1,646	27.185,52	38.669,43	11.849,50		64.458,95
Unterensingen	8.130	4,78	51.561,58	42.476,89	179.853	4,793	79.162,57	121.639,46	36.015,22		209.216,26
Zell unter Aichelberg	6.811	4,00	43.196,31	35.585,50	126.581	3,373	55.714,82	91.300,32	15.976,66	23.420,63	173.893,92
SUMME	170.213	100,00	1.079.514,33	889.313,55	3.752.304	100,000	1.651.582,31	2.540.895,86	823.432,55	29.882,93	4.473.725,67
geleistete Vorauszahlungen (01–12)			1.084.800,00					3.150.000,00	823.200,00	28.800,00	5.086.800,00
Nachzahlung (+) / Zuvielzahlung (-)			**-5.285,67**					**-609.104,14**	**232,55**	**1.082,93**	**-613.074,33**

Aufteilung der Abschreibungen und Kreditzinsen 2015

Verbandsmitglied	Abschreibungen						Abschreibungen			Zinsen		
	Kläranlage, Zubringer, Pumpwerk I und II, Messstellen				Regenüberlaufbecken, Regenüberläufe		Regenüberlaufbecken, Regenüberläufe		GESAMT	Kläranlage, Zubringer, Pumpwerk I und II, Messstellen	Regenüberlaufbecken, Regenüberläufe	GESAMT
	planmäßige AfA	außerplanmäßige AfA	Abgangsverluste	SUMME	planmäßige AfA	außerplanmäßige AfA	Abgangsverluste	SUMME				
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Kirchheim unter Teck	406.202,35	0,00	0,00	406.202,35	314.993,00	0,00	0,00	314.993,00	721.195,35	43.601,10	108.160,41	**151.761,51**
Wendlingen am Neckar	173.871,54	0,00	0,00	173.871,54	37.774,00	0,00	0,00	37.774,00	211.645,54	18.663,08	9.445,63	**28.108,71**
Weilheim an der Teck	28.682,68	0,00	0,00	28.682,68	11.221,00	0,00	0,00	11.221,00	39.903,68	3.078,75	7.205,31	**10.284,06**
Aichelberg	12.892,31	0,00	0,00	12.892,31	20.122,00	0,00	0,00	20.122,00	33.014,31	1.383,84	4.298,97	**5.682,81**
Dettingen unter Teck	71.815,51	0,00	0,00	71.815,51	64.374,00	0,00	0,00	64.374,00	136.189,51	7.708,56	13.522,58	**21.231,14**
Holzmaden	20.681,54	0,00	0,00	20.681,54	25.096,00	0,00	0,00	25.096,00	45.777,54	2.219,92	10.146,95	**12.366,87**
Köngen	107.050,30	0,00	0,00	107.050,30	55.355,00	0,00	0,00	55.355,00	162.405,30	11.490,60	14.511,54	**26.002,14**
Oberboihingen	55.515,41	0,00	0,00	55.515,41	44.635,00	0,00	0,00	44.635,00	100.150,41	5.958,93	18.729,78	**24.688,71**
Ohmden	12.588,76	0,00	0,00	12.588,76	9.367,00	0,00	0,00	9.367,00	21.955,76	1.351,26	2.482,50	**3.833,76**
Unterensingen	46.563,53	0,00	0,00	46.563,53	24.672,40	0,00	0,00	24.672,40	71.235,93	4.998,05	11.342,82	**16.340,87**
Zell unter Aichelberg	39.009,13	0,00	0,00	39.009,13	13.918,00	0,00	0,00	13.918,00	52.927,13	4.187,18	2.058,66	**6.245,84**
SUMME	**974.873,06**	**0,00**	**0,00**	**974.873,06**	**621.527,40**	**0,00**	**0,00**	**621.527,40**	**1.596.400,46**	**104.641,27**	**201.905,15**	**306.546,42**

Aufteilung der Umlage für Regenüberlaufbecken und Regenüberläufe 2015

		Restbuchwert gekürzt um Landesbeihilfe	Anteil	Zinsen für Kredite	Abschreibungen Sachanlagen	GESAMTBETRAG
		EUR	%	EUR	EUR	EUR
Kirchheim unter Teck						
RÜB 2	Holzmadener Bahnhof [1]	123,00			4,00	
RÜB 8	Mittlere Straße, Jesingen	3.218,49			437,00	
RÜB 9	Im Heges, Jesingen	48.007,95			8.072,00	
RÜB 10	Lindachstraße, Jesingen	82.796,50			12.883,00	
RÜB 11	Naberner Straße, Jesingen	130.409,15			14.185,00	
RÜB 12	Bohnau	32.922,30			0,00	
RÜB 14	Schloßgymnasium	5.092,90			0,00	
RÜB 15	Schafhof Süd	7.362,85			0,00	
RÜB 17	Wangerhalde	15.565,71			1.958,00	
RÜB 20	Plochinger Straße	101.132,21			22.574,00	
RÜB 21	Eichendorffstraße	145.668,35			15.173,00	
RÜB 22	Innenstadt	58.728,00			20.851,00	
RÜB 23	Ziegelstraße	96.783,94			11.390,00	
RÜB 24	Saarstraße	62.635,42			13.791,00	
RÜB 25	In der Au	379.785,53			28.512,00	
RÜB 26	Kegelesbach	284.302,25			24.977,00	
RÜB 28	Kruichling	526.343,26			33.656,00	
RÜB 43	Südbahnhof	219.805,45			24.363,00	
RÜB 44	Hegelstraße	36.854,81			14.462,00	
RÜB 46	Mühlwiesen	215.872,09			15.839,00	
RÜB 47	Stuttgarter Straße	247.421,38			25.127,00	
RÜB 54	Eichwiesen	56.462,98			16.365,00	
RÜ 13	Zu den Schafhofäckern	22.273,00			1.377,00	
RÜ 22a	Lindachallee/Krebenstraße	15.283,00			1.054,00	
RÜ 22b	Schlierbacher Straße/ Lindachallee	9.150,00			2.033,00	
RÜ 24a	Paradiesstraße/ Wehrstraße	10.267,00			2.933,00	
RÜ 3525	Stuttgarter Straße/ Kernerstraße, Ötlingen	18.132,00			1.066,00	
RÜ 44	Schöllkopfstraße/ Ziegelstraße	956,00			1.911,00	
		2.833.355,52	**53,59**	**108.160,41**	**314.993,00**	**423.153,41**

[1] Anteil Kirchheim unter Teck: 1,68 %, Anteil Weilheim an der Teck: 93,96 %, Anteil Holzmaden: 4,36 %

		Restbuchwert gekürzt um Landesbeihilfe	Anteil	Zinsen für Kredite	Abschreibungen Sachanlagen	GESAMTBETRAG
		EUR	%	EUR	EUR	EUR
Wendlingen am Neckar						
RÜB 58	Vorstadtstraße	39.277,30			6.554,00	
RÜB 64	Schäferhausen	25.714,33			6.182,00	
RÜB 65	Berg	53.228,00			10.553,00	
RÜB 73	Wert	21.659,27			4.730,00	
RÜ 57	Austraße/Wehrstraße	1.404,00			351,00	
RÜ 58a	Brückenstraße	91.557,00			5.721,00	
RÜ 64b	Wehrstraße/Ludwigstraße	6.227,00			1.556,00	
RÜ 64c	Neckarstraße/Fabrikstraße	4.132,00			1.033,00	
RÜ 64d	Neckarstraße/Eisenbahnstraße	4.380,00			1.094,00	
		247.578,90	**4,68**	**9.445,63**	**37.774,00**	**47.219,63**
Weilheim an der Teck						
RÜB 2	Holzmadener Bahnhof [1]	6.844,96			228,00	
RÜB 7	Talstraße	181.952,34			10.993,00	
		188.797,30	**3,57**	**7.205,31**	**11.221,00**	**18.426,31**
Dettingen unter Teck						
RÜB 39	Sporthalle	81.234,47			8.940,00	
RÜB 40	Haldenstraße	83.646,78			12.521,00	
RÜB 41	Kelterstraße	85.385,45			17.245,00	
RÜB 42	Lindengarten	100.133,57			21.575,00	
RÜ 40	Im Goldmorgen	4.094,00			4.093,00	
		354.494,27	**6,70**	**13.522,58**	**64.374,00**	**77.896,58**
Holzmaden						
RÜB 2	Holzmadener Bahnhof [1])	319,73			11,00	
RÜB 3	Rainstraße	54.294,29			3.545,00	
RÜB 4	Seewiesen	169.109,58			12.715,00	
RÜB 5	Kirchheimer Straße	19.477,60			4.404,00	
RÜB 6	Hohlweg	15.911,27			3.838,00	
RÜ 6	Hohlweg	4.667,00			583,00	
		263.779,47	**4,99**	**10.071,29**		
				75,66 [2]		
				10.146,95	**25.096,00**	**35.242,95**

[1] Anteil Kirchheim unter Teck: 1,68 %, Anteil Weilheim an der Teck: 93,96 %, Anteil Holzmaden: 4,36 %
[2] Erbbauzinsen für das Grundstück RÜB 3 - Rainstraße, Holzmaden

		Restbuchwert gekürzt um Landesbeihilfe EUR	Anteil %	Zinsen für Kredite EUR	Abschreibungen Sachanlagen EUR	Gesamtbetrag EUR
Köngen						
RÜB 74	Mühlehof	236.226,19			30.242,00	
RÜB 75	Bauhof	6.522,74			1.089,00	
RÜB 76	Schreinerstraße	118.079,57			21.749,00	
RÜB 77	Ghai	5.937,16			1.532,00	
RÜ 74b	Anschluss Berg West	13.374,00			743,00	
		380.139,66	**7,19**	**14.511,54**	**55.355,00**	**69.866,54**
Oberboihingen						
RÜB 61	Kochstraße	132.060,40			9.342,00	
RÜB 63	Daimlerstraße	257.319,98			28.077,00	
RÜ 63b	Neckarstraße	101.056,00			7.216,00	
		490.436,38	**9,28**	**18.729,78**	**44.635,00**	**63.364,78**
Ohmden						
RÜB 1	Wiestal	18.774,45			6.778,00	
RÜ B	Hauptstraße	22.665,00			906,00	
RÜ D	Trinkbachweg	23.573,00			1.683,00	
		65.012,45	**1,23**	**2.482,50**	**9.367,00**	**11.849,50**
Unterensingen						
RÜB 71	Mühlhalde	85.984,75			6.906,00	
RÜB 72	Bachstraße	205.391,58			16.289,40	
RÜ 72	Blumenstraße, HW-Damm	5.788,00			1.477,00	
		297.164,33	**5,62**	**11.342,82**	**24.672,40**	**36.015,22**
Aichelberg						
RÜB 80	Roßwiesen	45.769,00			12.334,00	
RÜB 81	Breitenloh	67.118,00			7.788,00	
		112.887,00	**2,13**	**4.298,97**	**20.122,00**	**24.420,97**
Zell unter Aichelberg						
RÜB 82	Kreben	48.681,00			11.230,00	
RÜB 83	Pliensbach	5.160,00			2.688,00	
		53.841,00	**1,02**	**2.058,66**	**13.918,00**	**15.976,66**
GESAMT		**5.287.486,28**	**100,00**	**201.905,15**	**621.527,40**	**823.432,55**

Erläuterungen:

Basis für die Aufteilung der Kreditzinsen auf die einzelnen Verbandsmitglieder nach Restbuchwerten ist der Zinsaufwand vor Zurechnung der Erbbauzinsen	201.829,49 EUR
zuzüglich Erbbauzinsen für das Grundstück RÜB 3 - Rainstraße, Holzmaden	75,66 EUR
Zinsaufwand (einschließlich Erbbauzinsen):	**201.905,15 EUR**

Sonderumlage der Verbandsmitglieder Aichelberg und Zell unter Aichelberg 2015

Gemäß der Vereinbarung zwischen dem Zweckverband Gruppenklärwerk Wendlingen am Neckar (GKW), dem Zweckverband Abwasserreinigung Zell-Aichelberg (AZV) und den Gemeinden Zell unter Aichelberg und Aichelberg vom 26.11.1997 hat das GKW Anlagenteile (i.W. Zubringerleitungen und das Pumpwerk III – Zell unter Aichelberg) sowie die zur Finanzierung dieser Anlagenteile aufgenommenen Kredite übernommen.

Die daraus resultierenden Abschreibungen und Zinsen tragen die Verbandsmitglieder Aichelberg und Zell unter Aichelberg in Form einer Sonderumlage.

Verbandsmitglied	Abschreibungen EUR	Zinsen EUR	Sonderumlage EUR
Aichelberg	4.049,00	2.413,30	6.462,30
Zell unter Aichelberg	14.655,00	8.765,63	23.420,63
SUMME	**18.704,00**	**11.178,93**	**29.882,93**

Abrechnung der Verbandsumlagen 2015

Verbandsmitglied	Erhobene Vorauszahlungen EUR	Umlagen Erfolgsrechnung EUR	Erstattungsbetrag EUR
Kirchheim unter Teck	2.281.200,00	1.989.546,43	**291.653,57**
Wendlingen am Neckar	796.800,00	691.822,93	**104.977,07**
Weilheim an der Teck	88.800,00	82.191,26	**6.608,74**
Aichelberg	86.400,00	79.182,22	**7.217,78**
Dettingen unter Teck	364.800,00	332.476,88	**32.323,12**
Holzmaden	127.200,00	113.442,62	**13.757,38**
Köngen	526.800,00	465.928,21	**60.871,79**
Oberboihingen	307.200,00	271.565,99	**35.634,01**
Ohmden	75.600,00	64.458,95	**11.141,05**
Unterensingen	235.200,00	209.216,26	**25.983,74**
Zell unter Aichelberg	196.800,00	173.893,92	**22.906,08**
SUMME	**5.086.800,00**	**4.473.725,67**	**613.074,33**

Rein in den Neckar.

GKW

Ein kommunales Unternehmen für
den Umweltschutz

Zweckverband Gruppenklärwerk
Wendlingen am Neckar
Vorstadtstraße 101
73240 Wendlingen am Neckar
Tel. 07024 / 4055-0

Der Zweckverband Gruppenklärwerk Wendlingen am Neckar
ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.